

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 267.

Freitag, den 24. September.

1841.

Bekanntmachung,

den ausschließlichen Gebrauch der Decimal-Groschen- und Pfennig-Rechnung betreffend.

Der Bierpennthalersfuß, mit der Theilung des Thalers in 30 Neugroschen und des Neugroschens in 10 Pfennige, besteht bereits seit dem 1. Januar dieses Jahres als gesetzlicher Münz- und Rechnungsfuß hiesiger Lande und ist bei den Staats- und öffentlichen Behörden in Anwendung gekommen. Auch ist durch Ausprägung von namhaften Beträgen an halben, ganzen und doppelten Neugroschen, in gleichen Zweipennigstücken, und durch deren Verbreitung durch die königlichen Cassen, dem Verkehr ein ansehnlicher Vorrath neuer Scheidemünze dargeboten worden und es wird noch ferner mit Beschaffung der dem gemeinen Verkehr dienlichen Menge an neuer decimaler Scheidemünze fortgefahen werden. Zugleich ist für thunliche Verminderung der alten duodecimalen Silber-Scheidemünze Sorge getragen worden. Demungeachtet ist vielfach wahrzunehmen gewesen, daß der landesgesetzlichen Münzrechnung nach 30 Ngr. zu 10 Pf. auf den Thaler keineswegs durchgehend im Verkehr hiesiger Lande nachgegangen, vielmehr noch vielfach nach der duodecimalen Wertheintheilung des Thalers in 24 alte Groschen à 12 Pf. gerechnet wird.

Da nun durch derartige Willkürlichkeiten zu Störungen, Verkürzungen oder Bevortheilungen Anlaß gegeben und die wohlthätige Absicht des Gesetzes nicht erfüllt wird, daher denselben nicht länger nachgesehen werden mag, so findet sich das Ministerium des Innern veranlaßt, nicht nur alle Behörden und öffentliche Beamte auf die genaueste Erfüllung der durch §. 1. der Ausführungsverordnung vom 23. Juli 1840 (Gesetz- und Verordnungsblatt pag. 183) erteilten Vorschrift, insoweit derselben hier und da noch nicht entsprochen worden sein sollte, hinzuweisen, sondern auch die bestimmte Erwartung auszusprechen, daß die gesetzliche Münzrechnungsweise nunmehr allgemein in Aufnahme und Anwendung kommen werde, zugleich aber auch hiermit bekannt zu machen, daß die fernere Rechnung nach alten Groschen und Pfennigen demnächst und so weit nöthig unter Androhung entsprechender Ordnungsstrafen untersagt werden wird.

Der gegenwärtigen Bekanntmachung ist durch deren Abdruck in den Kreis- und Local-Blättern und durch öffentlichen Anschlag thunlichste Verbreitung zu verschaffen.

Dresden, den 14. September 1841.

Ministerium des Innern.
Rostig und Jänicke.

Demuth, S.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Grundstücksbesitzer und deren Stellvertreter werden hiermit erinnert, die vorgeschriebenen Mietveränderungsanzeigen für den Termin Michaelis d. J. sowohl wegen einheimischer, als wegen der Meßvermietungen, oder dafern dergleichen nicht vorgefallen, dießfallige Vacatscheine zu Vermeidung der geordneten Strafen, ungesäumt an die Einnahme des städtischen Kriegsschuldentilgungs-Fonds in der Reichstraße über den Fleischbänken, 1 Treppe hoch, (Eingang zur Stadtsteuer) abzugeben.

Leipzig, am 22. September 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Bekanntmachung.

Die Beiträge, welche die, die hiesigen Messen besuchenden Fremden von ihren Mietben zu dem städtischen Kriegsschuldentilgungs-Fonds zu entrichten haben, sind von denselben für die bevorstehende Michaelismesse bis spätestens

Mittwoch den 29. September d. a.

an die in der Reichstraße über den Fleischbänken, 1 Treppe hoch, (Eingang zur Stadtsteuer) befindliche Einnahme, und zwar in demselben Verhältnisse, wie in den vorhergegangenen Hauptmessen, abzuführen.

Leipzig, am 22. September 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Bekanntmachung.

Folgende polizeiliche Vorschriften werden hiermit zu Jedermanns Nachachtung bekannt gemacht:

1) Jeder hier übernachtende Fremde ist, falls er vor 6 Uhr des Nachmittags ankommt, noch am Tage der Ankunft, trifft er aber erst nach 6 Uhr ein, am folgenden Morgen um 9 Uhr von seinem Wirth, gleichviel ob letzterer ein Gastwirth oder eine Privatperson ist, im Fremden-Bureau des Polizei-Amtes schriftlich anzumelden.

Als Fremder wird Jeder angesehen, welcher sich nicht wesentlich hier aufhält und es kann demnach hierbei keinen Unterschied begründen, ob derselbe ein Bekannter oder Verwandter des Wirthes ist und ob er einem nah oder fern gelegenen Orte des Inlandes oder des Auslandes angehört.

2) Zur Anmeldung hat man sich, wo thunlich, hierzu eigens bestimmter Formulare zu bedienen, welche vom 13. d. M. an im Fremden-Bureau, auf Verlangen, den Wirthen so wie sonst Jedermann unentgeltlich werden verabreicht werden.

Die auf diesen Formularen befindlichen Spalten sind gehörig auszufüllen und es ist dabei in der 7. Spalte stets zu bemerken, ob der Fremde eine Reise-Legitimation besitze oder nicht. Man hat auch erstere Falls und wenn der Fremde länger, als 24 Stunden hier sich aufzuhalten gedenkt, dessen Reise-Legitimation zugleich mit dem Meldezettel einzureichen. Das Verschweigen oder Zurückhalten solcher Reise-Legitimationen wird, je nach der Verschuldung, an dem Wirth oder dem Fremden mit der weiter unten zu erwähnenden Ordnungsstrafe geahndet werden.

3) Beabsichtigt ein Fremder länger als 24 Stunden hier zu verweilen, so bedarf er dazu einer, für die Zeit des ihm bewilligten Aufenthaltes, von dem Fremden-Bureau ausgestellten Aufenthaltskarte.

Auch hiervon ist eine Ausnahme nicht zulässig, wenn sich der Fremde bei Bekannten oder Verwandten aufhält. Ohne den Besitz einer solchen Karte darf ihm von seinem Wirth der fernere Aufenthalt eben so wenig, als nach Ablauf derjenigen Zeit, auf welche die Karte erteilt worden war, gestattet werden. Hieraus folgt, daß die oft vernommene Ansicht, nach welcher man genug gethan zu haben glaubt, wenn man den Fremden angemeldet, unrichtig ist, vielmehr liegt dem Wirth ob, sich davon zu überzeugen, ob der Fremde eine Aufenthaltskarte besitze, oder nicht, und erstere Falls, ob sie noch gültig sei.

4) Bei dem Abgange eines Fremden, gleichviel ob er von hier wegreiset, oder ob er ein anderes Quartier in hiesiger Stadt bezieht, ist er von seinem zeitlichen Wirth längstens binnen 24 Stunden bei dem Fremden-Bureau **abzumelden**. Hierzu sind, ebenfalls vom 13. d. M. ab, gedruckte Formulare im Fremden-Bureau unentgeltlich zu erhalten, deren man sich möglichst zu bedienen hat.

Aubergisten und Gastwirthe haben regelmäßig an jedem Vormittage um 9 Uhr die Abmeldung der bis dahin bei ihnen abgegangenen Fremden zu bewirken.

Verändert ein Fremder hier sein Quartier, so ist er, unter Angabe seiner vorigen Wohnung, wieder von dem neuen Wirth in der §. 1. vorgeschriebenen Weise anzumelden.

5) Wer über die gehörig erfolgte Meldung eine Bescheinigung zu erlangen wünscht, hat den Meldezettel doppelt einzureichen und erhält dann ein, mit dem Stempel des Polizei-Amtes versehenes Exemplar zurück.

6) Das Recht zu **gewerbmäßiger** Aufnahme und Beherbergung fremder Personen — worunter jedoch die Vermiethung der Meß- und Absteige-Quartiere nicht begriffen ist — steht nur den Gastwirthen zu. Es haben sich daher andere hiesige Einwohner der Ausübung dieses Befugnisses, bis nach dazu erlangter Erlaubnis, schlechterdings zu enthalten.

7) **Aubergisten, Gastwirthe** und überhaupt alle Diejenigen, welche die Aufnahme und **Beherbergung** fremder Personen als **Gewerbe** betreiben, haben **Fremdenbücher** zu halten und, bei eigener Verantwortung, dafür zu sorgen, daß jeder bei ihnen einkehrende Fremde — gleichviel ob er Inländer oder Ausländer ist und ob er kürzere oder längere Zeit sich hier aufzuhalten gedenkt, — sofort nach seinem Eintriffen die verschiedenen Columnen im Fremdenbuche **eigenhändig** ausfülle.

8) Diese Bücher werden den §. 7 erwähnten Wirthen, auf ihr Anmelden, im Fremden-Bureau des unterzeichneten Amtes unentgeltlich verabreicht und sind, nachdem sie vollgeschrieben worden, dahin zurückzugeben.

9) Sollten Fremde die Einträge zu bewirken beharrlich verweigern, oder die Bücher beschädigen, oder andere, als die vorgeschriebenen, oder solche Bemerkungen, welche dem Wirth als unrichtig bekannt sind, in selbige bringen, so hat letzterer davon unverzüglich Anzeige bei dem Polizei-Amte zu machen. Entgegengezetten Falles bleibt er selbst dafür verantwortlich.

10) Für solche Fremde, welche nicht schreiben können, hat der Wirth den Eintrag nach den Angaben des Fremden, unter der Bemerkung, daß letzterer des Schreibens unkundig sei, zu bewirken. Der Tag der Abreise oder des Auszugs eines jeden Fremden, sowie der Ort, wohin er gereiset, oder das Logis, in welches er gezogen ist, muß stets vom Wirth in die beiden letzten Columnen des Fremdenbuchs eingeschrieben werden.

11) Die **Herbergswäiter** sind verpflichtet, den hier eingewanderten Gesellen sogleich nach deren Ankunft ihre Wanderlegitimationen abzufordern und solche regelmäßig Vormittags um 8 und 11 Uhr und Nachmittags um 3 und 6 Uhr, mittelst Specification, an das Fremden-Bureau abzugeben, diejenigen Gesellen aber, welche eine Wanderlegitimation nicht besitzen, ohne Verzug ebendahin zu bringen.

Uebrigens haben sie darauf zu sehen, daß hier zugewanderte oder arbeitslos gewordene Gesellen, ohne polizeiliche Erlaubnis, nicht über 24 Stunden hier verweilen, ingleichen daß sie nach erfolgter Wirthung der Wanderlegitimation ihre Reise fortsetzen.

12) Das Polizei-Amt ist es dem allgemeinen Besten schuldig, auf die Befolgung vorstehender Vorschriften streng zu halten, und es wird demnach jede Vernachlässigung derselben mit einer Geldbuße von 5 Thalern oder verhältnismäßigem Gesandnis, nach Befinden auch härter, geahndet werden.

13) Die Anordnungen über die An- und Abtheilung hiesiger Einwohner, Gesellen und Diensthboten, bleiben die bisherigen; auch besteht die Ueberwachung des Aus- und Eingangs-Verkehrs in den Thoren und Eisenbahnhöfen hiesiger Stadt, mit alleiniger Ausnahme der Aufsichtungs-Controle und Abnahme der Reiselegitimation, in zeitlicher Weise unverändert fort und es wird insbesondere die Prüfung etwaniger Reiselegitimationen und der Personen, auf den Aufsteigepuncten der Eisenbahnen **nach den jetzher befolgten Grundfüßen**, hoher Anordnung gemäß beibehalten werden.

Leipzig, den 23. September 1841.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Aus dem Freiheitskampfe in Tyrol.

Wer in unserer Stadt kennt nicht die Chiffre *r? Mit seiner bekannten lebendigen, so populären und doch gründlichen Darstellungsgabe hat der Mann, der jene Chiffre wählte, so eben die Scenen gezeichnet, welche den Freiheitskampf in Tyrol während „des Jahres 1809“ und seine Helden, insbesondere „Andreas Hofer“ geschildert. Wir sind überzeugt, daß das (im Verlage von B. G. Teubner erschienene und nett, auch mit bildlichen Darstellungen ausgestattete) Werkchen auch in

den Reihen der Bewohner unserer Stadt so manchen Leser finden wird. Um aber auf das, was unser seit Jahren in Leipzig thätige Verfasser auch seinen Mitbürgern geboten, mehr aufmerksam zu machen, wählen wir aus dem reichen, für die Mittheilung in diesem Blatte geeigneten Stoffe die Scene, in welcher er uns die am 12. April 1809 durch die Tyroler erfolgte Einnahme Innsbrucks schilderte. Hier heißt es:

„Das Glänzendste, kaum Denkbare sollte in wenig Stun-

den geschehen. Die zahlreichen Dörfer um Innsbruck herum hatten den 11. April nicht gefeiert, sondern sich bewaffnet, wie jeder konnte, auf ihren Höhen gesammelt und von hier aus alle bayerischen Piquets nach der Stadt getrieben, wo der General Kinkel und Oberst Dittfurt mit Wuth und Berachtung zugleich gegen das verächtliche Häuflein Maaßregeln zu nehmen entschlossen waren.

Am 12. April früh war Innsbrucks Umgegend schon der Schauplatz eines lebhaften Kampfes der Menge gegen eine geringe, aber wohlbewaffnete und durch Disciplin und Gewohnheit starke Zahl. Die vortheilhaftesten Posten waren von den bayerischen Truppen besetzt; die zwei Brücken über den Inn wurden von ihren Kanonen beschützt, welche jedem sich Nahenden den Tod drohten. Die Tyroler schwärmten zu Tausenden überall herum, mit Waffen jeder Art versehen. Einem Haufen gelang es, sich der einen Brücke und einer Vorstadt zu bemächtigen, aus deren Häusern sie nun auf die Baiern schossen, welche die zweite Brücke besetzt hielten. Herausfordernd riefen sie ihnen ihr Boarfeck! Boarfeck! zu, als wollten sie Schweine oder Ferkel zum Fressen locken. Voll Ingrimm brannten die Kanoniere ihre Geschütze gegen die Spötter los, welche schnell in die Häuser hineinsprangen, die Kanonenkugeln auf der Straße der Länge nach hinrollen und Ricochetsprünge machen ließen, worauf sie dann das boshafte Spiel, mit Jodeln, Frohlocken und einer sicher treffenden Kugel aus ihren Stutzen gemischt, aufs Neue begannen.

Während so die Baiern sich vertheidigten und die Tyroler nicht wesentliche Fortschritte machten, kam Speckbacher von Hall mit den Seinen an, und schalt nicht wenig, als er seinen Zustand sah. Seinen Hut schwenkend und mit lauter Stimme rufend: „Vivat Kaiser Franz! Nieder mit den bayerischen Sch—!“ brachte er ein neues allgemeines Leben hervor. Tausendfach tönte der schmutzige Reim aus den Kehlen der brüllenden Menge. Speckbacher stellte sich, nicht wie Hofer bei Sterzing auf dem Felsen bleibend, an die Spitze derselben. Das Gewehr ward verkehrt genommen; wie rasend stürzte alles der zweiten Innbrücke zu; die Kanoniere wurden zum Theil in den Inn geschleudert, ehe sie losbrennen konnten, die meisten dagegen mit den Kolben niedergeschmettert. Aus Innsbruck aber waren die Jünglinge herbeigeeilt, welche der mathematischen Lehrstunde lange genug beigeohnt hatten, um einen Begriff vom Geschütz zu haben. Sie drehten die Kanonen um und richteten sie mit Tollkühnheit gegen die Baiern, welche aus der Stadt selbst in gedrängter Kolonne heranzogen, dem Gaukelspiele ein Ende zu machen, indem sie über die Brücke zu gehen und jenseits derselben die Rebellen zu Paaren zu treiben vermeinten. Statt dessen kamen ihnen nun die Kugeln aus den eignen Kanonen entgegen, und von ihnen geschützt drängten jetzt die Bauern vorwärts. Ein schrecklicher Faustkampf entstand; um 9 Uhr des Morgens waren die Landleute schon in die Stadt selbst hereingekommen; alles, was von bayerischen Truppen zur Hand war, leistete tapfern Widerstand. Aber von vielen Häusern aus, mochten es die Bürger selbst, oder, was wahrscheinlicher ist, hinein eilende Tyroler Schützen thun, von den Thürmen herab, wüthete unter den Baiern ein so mörderisches Gewehrfeuer daß der General Kinkel, an solche Scenen nie

gewöhnt, alle Fassung verlor und die Truppen ohne Befehle ließ. Viele derselben vergaßen nun ebenfalls die kriegsgewohnte Zucht und erschöpften sich entweder in nutzlos wüthenden Angriffen oder ergaben sich, bis zum Tode entmuthigt und erschlafft. Die Truppen in der Kaserne hatten bereits ebenfalls solches Geschick gehabt, da die Bauern zu schnell dahin kamen, als daß man sich gegen sie hätte in Vertheidigungszustand setzen können. Eine starke Reiterschaaar hatte gleich vom Anfange an dem schrecklichen Kampfe durch Einhauen eine andere Wendung zu geben versucht; aber die Tyroler verbargen sich zu schnell in den Häusern und erlegten eben von da aus Roß und Mann.

Und um die Vernichtung der Baiern hier zu vollenden, rückte gerade in diesem Augenblicke der bekannte Maj. Zeimer mit mehreren Kompagnien Landstürmern aus dem Oberinntal ein. Es schien, als hätten sie sich mit den Brüdern des untern hier ein Rendezvous zu geben versprochen gehabt, und doch war an eine Verabredung hierbei nicht gedacht worden. Es war nur das allgemeine Erwachen des Volksgeistes. Eben so wenig war ein eigentlicher Plan bei dem Kampfe hier vorwaltend. Jeder schlug zu, mehr wie es ihm der Augenblick räthlich zu machen schien und der scharfe Blick lehrte. Der General v. Kinkel dachte jetzt an eine Kapitulation, um sich und die Reste seines Regiments zu erhalten; allein Dittfurt, der Oberste, wollte lieber sterben als sich „an die Bauernkanaille“ ergeben, die er „im ganzen Lande mit seinem Regimente und ein Paar Eskadrons im Zaum zu halten“ sich vermessen hatte. Er haranguirte, wüthender wie je, die Soldaten, sammelte die tapfersten um sich herum und kämpfte gleich einem Wahnsinnigen gegen die sich drängende Menge. Da trafen die Kugeln zweier Schützen ihn in den Leib. Er sank vom Pferde. Schnell erhob er sich noch einmal; Zorn und Schaam besiegte den Schmerz, zu Fuß drang er in einen Bauerntroop hinein, mit dem Säbel sich nach beiden Seiten Raum schaffend. Eine dritte Kugel durchbohrte die Brust des Tapfern; er stürzte wiederum zu Boden; das Blut quillt aus dem Munde, der Brust, dem Unterleibe. Die Landleute wollen ihn aufheben. Wiederum rafft er sich auf, und Flüche, Berwünschungen entströmen ihm, indem er auch diesmal die Seinen gegen den Spitalhof führt, aus welchem eine Menge Bauern ein schreckliches Feuer unterhält. Was sein Beispiel angefaßt hatte, thaten auch mehrere andere Oberoffiziere; sie alle wollten lieber als Krieger sterben, statt von den Bauern in der Gefangenschaft verhöhnt werden. Aber Dittfurts Stunde war gekommen. Eine vierte Kugel traf ihn noch am Kopfe; besinnungslos sank er nieder und ward nach der Hauptwache gebracht.

Sein entmuthigendes Geschick, der Tod so vieler wackern andern Offiziere, deren vier an einer einzigen Straßenecke verbluteten, vollendete den Sieg der Tyroler. Das noch kämpfende Fußvolk streckte die Waffen. Die Reiterei allein machte einen Versuch, sich durch die Flucht zu retten und sprengte mit verhängtem Bügel über die Innbrücke. Allein die Wenigsten kamen über die Promenaden der Stadt hinaus, denn überall starrten ihnen die mannichfachen Waffen des Landsturms entgegen. Einigen gelang es, bis Hall zu kommen, wo aber Roß und Mann so ermüdet waren, daß sie sich hier an Jeden

ergaben, der sie anhielt. Selbst junge Bursch, mit Stöcken bewaffnet, sollen Einzelne zum Abfegen genöthigt haben, indem sie die Hüfte der Besiegten in Anspruch nahmen, das so gewonnene Pferd zu befeigen. Ueberhaupt hatte das schreckliche Schauspiel einen großen Theil derselben schon vorher ganz verwirrt gemacht, so daß sie spornstreichs aufs Gerathewohl hin und her sprengten, oder unaufhörlich zur Attacke bliesen, ohne sich von der Stelle zu rühren.

Noch hatte der Sieger nicht die erste Stunde verkündet, als vom Feinde keine Spur mehr übrig war. Es war ein Werk geschehen, wovon die Geschichte kaum noch ein zweites Beispiel zu erzählen wüßte. Aber der Jubel kannte nun auch keine Grenzen mehr. So viel Gefangene, Reiter und Infanteristen, Gemeine und Offiziere! Vier Kanonen, die vielen Pulverwagen, das ganze Gepäck, die zahlreichen Waffen, die trefflich aufgeschirrten Rosse, erst in Hall, dann hier, in so wenigen Stunden, mit so geringem Verluste an Kampfgewossen erbeutet: es schien unglaublich! Die Freude machte sich auf originelle Art geltend. 20,000 Bauern, denn so viel sollen hier beisammen gewesen sein, hielten einen jubelnden Einmarsch, mit Pfeifen, Geigen, Maultrommeln und eisernen Kopfedeln angestimmt, daß die Ohren jedes Hörers gepeinigt wurden, besonders da nun jede Kehle noch piff und sang oder jodelte. An Excessen fehlte es nicht. Es wäre ein Wunder gewesen, wenn es ohne solche abgegangen wäre; denn die Siegestrunkendheit ist so heftig, wie die vom Wein, und verleitet wohl noch zu andern Dingen, als diese. Und dann gibt es unter solcher rohen, großen, mehr von dunklen Ideen als vom Ehrgefühl geleiteten Masse doch gar zu Viele, die von dem Kampfe auch ein reelles Unterpfand haben wollen. „Eine kleine Brandschatzung hätten wir wohl verdient“, sagte

ein Bauer sich entschuldigend zum Vater Benigi, der es ihm verwies, daß er einen Juden plünderte. „Wo sollen wir also nehmen, von den Juden oder von den Christen?“
(Beschluß folgt.)

Die Keisfröcke.

(Eingesendet.)

Sräuliche, abscheuliche Mode der Keisfröcke! Kann darüber noch ein Zweifel sein? Kann Jemand auftreten wollen und behaupten, daß sie nicht geschmacklos, daß sie nicht unanständig seien? Also warum eine nicht nur nicht schöne, sondern eine geradezu unschöne und unanständige Tracht uns zu eigen machen? wie kommen gerade die deutschen Frauen und Mädchen dazu, eine solche Mode anzunehmen? Und doch! wer ist mehr zu tadeln: diese selbst, die sie, die Mode, mitmachen, oder diejenigen, die sie an denselben dulden? Man sollte meinen: nur die Letzteren! Warum leiden es die Ehemänner, die Väter u. s. w. —? oder — weil ich so ins Fragen hineingerathe — glauben z. B. gerade Frauen, verheiratete Frauen, oft solche, die schon über den frühen Wendepunkt der Liebesjahre hinaus sind, oder auch solche, die auf gesellschaftliche Bildung, ja auf eine gewisse, freilich an Koketterie streifende Liebeshwürdigkeit noch Anspruch machen, ein Recht zu haben, auffallend und — unanständig, d. h. mit einem gewissen Euphemismus, kokett in ihrer Kleidung sich zu tragen? Ist das die deutsche Ehrbarkeit und Sitte, die vornehmlich den Frauen so wohl ansteht? sind das deutsche Frauen und Mädchen, die diese Ehrbarkeit und Sitte ausziehen und — Keisfröcke anziehen? Wäre ich ein anderer Blumauer, so würde ich ein Gedicht an den Wind dichten und ihn beschwören, unter die Keisfröcke zu fahren: vielleicht würde das helfen!

Redacteur: D. Bretschel.

Deutsch-israelitischer Gottesdienst.

In dem ehemaligen Locale des Singvereins, dicht am Thomaspfortchen Nr. 156.)

Versöhnungsfest.

Heute Freitag den 24. September Abends: Gottesdienst, Anfang $\frac{1}{2}$ auf 7 Uhr, Predigt um halb 7 Uhr.

Morgen Sonnabend den 25. September: Gottesdienst den ganzen Tag, Anfang um halb 8 Uhr, Vormittagspredigt gegen 11 Uhr, Nachmittagspredigt um 4 Uhr.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 24. Septbr.: Gaar und Zimmermann, komische Oper mit Tanz von A. Forging.

Sonnabend den 25. Septbr.: Der Narr seiner Freiheit, Lustspiel von Kaupach. Hierauf: Cachucha, spanischer Nationaltanz, ausgeführt vom Dem. Charlotte Bernardelli, Solotänzerin vom Hoftheater zu Schwerin. Hierauf: Fröhlich, musikalisches Duodlibet von Schneider. Zum Beschluß: Pas de Shawl, getanzt von Dles Charlotte und Sidie Bernardelli, Solotänzerinnen vom Hoftheater in Schwerin.

Sonntag den 26. Septbr.: Die Hugenotten, oder: Die Bartholomäusnacht, große romantische Oper von Meyerbeer.

Ausstellung.

Das neugefertigte Leichentuch hiesiger Schuhmacher-Innung ist nunmehr von Dienstag den 21. Sept.

an in den Vormittagsstunden von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in unserm Innungslocale, Schloßgasse Nr. 5/129, zur Ansicht aufgestellt, und verfehlen wir nicht, alle Freunde vaterländischen Kunstfleißes hierauf aufmerksam zu machen. Entree à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Der Ertrag ist zu einem milden Zwecke bestimmt.

Zugleich bemerken wir, daß die Zeichnung von Hrn. Carl Dieckell, die Stickerei von Fräul. Suz, die Quasten von Hrn. Gustav Ettler und Borde und Franzen von Hrn. Robert Stichel (sämmtl. hier) gefertigt wurden, und zwar so, daß wir uns verpflichtet fühlen, denselben unsern Beifall, welchen ihre Leistungen in so hohem Grade verdienen, hiermit öffentlich auszusprechen.

Leipzig, den 18. September 1841.

Die Schuhmacher-Innung hieselbst.

Heute und folgende Tage:

Ausstellung

des
Leipziger Kunstvereins

in der Buchhändlerbörse,
öffnet von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.
Eintrittsgeld 5 Ngr.

Die wöchentlichen Zusammenkünfte des Gesellschafts-Vereins 1. Compagnie hiesiger Communalgarde werden bis nach der Messe ausgesetzt

der Comité.

Die Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha

übernimmt die Gefahr des Verbrennens der versicherten Gegenstände, des Versinkens, Zerbrechens und Verderbens derselben beim Löschen, des Entwertetwerdens beim Ausräumen und vergütet selbst die zweckmäßig aufgewendeten Rettungskosten.

Es können Contrate zu Versicherungen auf alles bewegliche Eigenthum, als Waarenlager, Fabrikgeräthe, Maschinen, Mobiliare und dergl. vom kürzesten Zeitraume bis zu sieben Jahren eingereicht werden, und berechnet die Bank dagegen die billigsten Prämien, von welchen sie den vollen Ueberschuß als Dividende zurückgibt.

Zu Ertheilung jeder weitem Auskunft ist stets bereit
der Agent der Bank J. G. Bander.

Leipzig = Dresdner = Eisenbahn.



Dem reisenden Publikum machen wir hiermit bekannt, daß die Kofferträgerlöhne für dasjenige Reisegepäck, welches von dem Leipzig = Dresdner Bahnhofe nach dem Magdeburg = Leipziger durch unsere Kofferträger zu schaffen, oder von letzterem abzuholen ist, von jetzt an auf die Hälfte der Taxe herabgesetzt sind und daß von denselben für kleinere Reisegepäckstücke, wie Stöcke, Regenschirme, Tabackspfeifen etc., sobald solche andern Gepäcke beigegeben werden, kein Trägerlohn verlangt werden darf. Es steht übrigens jedem Reisenden frei, sein Gepäcke selbst mit sich zu nehmen, es unter Vorzeigung des Fahrbillets bringen oder gegen den Garantieschein abholen zu lassen.

Leipzig, den 23. Septbr. 1841.

Leipzig = Dresdner = Eisenbahn = Comp.

Wihl. Gierst, f. d. Vorstehenden.
Sirjel, f. d. Bevollmächtigten.

Anzeige.

Der sämtliche Verlag des „Literarischen Museums“ ist mit den Verlagsrechten käuflich an Herrn Ludwig Schredl alhier übergegangen, und können daher diese Verlagsartikel fernerhin nur durch Herrn L. Schredl bezogen werden.

Leipzig, den 20. Septbr. 1841.

Die Administration des Literarischen Museums.
Dr. Kormann. C. F. B. Lorenz.

Nachdem von dem Phönixverein III Abtheilung alhier die Versicherung einer Person bei der hiesigen Lebensversicherungs-Gesellschaft statutenmäßig bewirkt wurde, so können die auf Police Nr. 5405 bezüglichen Partial-Versicherungsscheine gegen Rückgabe der Interimskontingenzen vom 1. Februar d. J. von heute an bei dem Unterzeichneten in Empfang genommen werden. Leipzig, den 23. Septbr. 1841.

C. A. E. Degen, Bevollmächtigter,
Neumarkt Nr. 6.

Bei Leopold Freund in Breslau ist erschienen und bei Ign. Jackowik in Leipzig (Universitätsstraße Nr. 2) zu haben:

Sammlung von neuen Gedichten ernsten und heitern Inhalts, welche sich vorzüglich zum Vortrage eignen. Bestehend in 4 Hefen complet.

Jedes Heft enthaltend 34—36 Gedichte
nur 2 1/2 Ngr.

Mit Gedichten von Wihl bald Alexis, C. M. Arndt, P. B. Schlein, Karl Bick, J. F. Castelli, A. v. Chamisso, J. v. Ei-

hendorff, Agnes Franz, Ferd. Freiligrath, Fr. Friedrich Gaudy, C. Geisheim, Anastasius Grün, H. Grünig, Karl Guplow, Joh. Grafen Hahn-Hahn, Ludwig Halirsch, Georg Harms, Wilhelm Hauff, Heinrich Heine, Georg Herwegh, Rudolph Hirsch, Hoffmann v. Fallersleben, Karl v. Holtei, Karl Immermann, August Kahlert, August Kopisch, Heinrich Laube, Nicolaus Lenau, C. A. Freiherr v. Maltz, Dr. Risch, Julius Rosen, Ernst Rühlmann, Gustav Pflüger, A. Graf v. Platen, Ernst Raupach, Friedrich Rückert, Fr. v. Sallet, M. S. Sappir, Leopold Schefer, Gustav Schwab, L. Schweiger, J. G. Seidl, Karl Simrock, Heinrich Stieglitz, Ludwig Tieck, Ludwig Uhland, J. N. Vogl, J. G. v. Zedlig.

Anhang: Einige scherzhafte Gedichte.

Bei Ign. Jackowik in Leipzig erschien so eben als Fortsetzung und ist durch jede Buch- und Kunsthandlung zu beziehen:

Berlin wie es ist und — trinkt.

Von

Ad. Drennglas.

XIII. Heft: „Römische Scenen und Gespräche.“
Enthalt: Die beiden Zeitungsleier. Das Pferderrennen. Herr Buffey in der italienischen Oper.

Mit color. Zinkkupfer von Th. Hofmann.

8. geb. im Umschlag. Preis 6 gr., 7 1/2 Ngr.

So wie nun auch I. bis XII. Heft wieder vollständig zu haben sind.

Bei Julius Klinkhardt in Leipzig (Nicolaisstr. Nr. 46) ist erschienen:

Reductionstabelle der Stück Louisd'or

von 50 bis 13 1/2 % Agio und der 10 u. 20 Kreuzer und Species von 20 bis 3 1/2 % Agio von 1/12, 1/10, 1/8, 1/6 u. f. w. aufsteigend gegen sächs. oder preuß. Courant für Sachsen in Thlr. à 30 Neugr. à 10 Pf., für Preußen in Thlr. à 30 Silbergr. à 12 Pf. Von
A. G. Etze. gr. 8. broch. 15 Ngr.

Reductionstabelle der Ducaten

zu 3 Thlr. Gold pr. Stück, von 40 bis 8 1/2 % Agio, und der 10 u. 20 Kreuzer und Species von 1 1/2 bis 3 % Agio gegen sächs. Courant den Thaler à 30 Ngr. à 10 Pf.
Von A. G. Etze. gr. 8. broch. 4 Ngr.

Wohnungsanzeige.

Von heute an wohne ich in der Universitätsstr. Nr. 13/657, Herrn Wohlwerths Haus, von der Moritzpforte links das erste.
Dr. Drescher.

* Von heute an wohne ich in dem Hause der verstorbenen Frau Böttchermeisterin Reichardt, auf der Theatergasse Nr. 5, in der vierten Etage.

Leipzig, den 22. Septbr. 1841.

Dr. Trautmann senior,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Theaterarzt
und Arzt des Krankenhilfsvereins.

Kaufloose

5r Klasse 20r Landeslotterie, deren Ziehung den 4. October d. J. beginnt, empfiehlt die Hauptcollection von
Heinrich Seyffert,
Brühl, Krafts Hof.



Abonnement für die ganze Messe bis zum 16. October: 7½ Ngr.

Einzel kostet 1 Buch auf 4 Tage nur 6 Pf., auf 8 Tage 1 Ngr.! — Cataloge gratis!

Montag den 4. October

Anfang der Ziehung 5r. Classe 20er kön. sächs. Landes-Lotterie in Leipzig, Ende der Ziehung den 15. October.

Erster Hauptgewinn 100,000 Thaler.

Mit Kaufloosen, ganze pr. 41 Thlr., halbe pr. 20 Thlr. 15 Ngr, Viertel pr. 10 Thlr. 7½ Ngr. und Achte pr. 5 Thlr. 5 Ngr., empfiehlt sich die Hauptcollection von

P. Ch. Plöckner.

Verkauf von Loosen der 5ten Classe 20ster Landes-Lotterie bei
J. G. Lunkenschein,
Barfußgäßchen Nr. 7/181 parterre.

Zu wiederholtem Male erlaube ich mir, einem hiesigen wie auch auswärtigen hochgeehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich so wie früher, das Buch-Reiten nebst Decatiren fortsetze, und bemüht sein werde, durch solide Arbeit und Pünctlichkeit mir die Zufriedenheit, das Vertrauen und die Gunst Derjenigen, die mich mit ihren werthen Aufträgen beehren, zu erhalten, und bitte um zahlreiche Aufträge.

verw. Köhler,

in Reichels Garten, hinter dem Badehause.

Geblättert werden Gardinen und Reublementzeug: Reichsstr., Ecke vom Böttberg. Nr. 40, bei W. Pichel.

Neue gr. trockene Morcheln

à Pfd. 16 gGr., bei Quantitäten billiger, verkauft M. Sever, Nicolaistraße Nr. 50/600, im Gewölbe, der Kirche gegenüber.

Extra ff. marinirte Häringe

mit allen Zuthaten, à Stück 1½ gGr., empfiehlt M. Sever, Nicolaistraße Nr. 50/600, im Gewölbe, der Kirche gegenüber.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit länger als 30 Jahren auf hiesigem Plage angebrachtes, mit ausgebreiteter Kundschaft versehenes und überaus gut rentirendes, einfachs Geschäft, soll sofort unter den annehmbarsten Bedingungen aus freier Hand verkauft werden. Keellen Käufern ertheilt Auskunft darüber Herr Advokat Klein, in der Tuchhalle.

Verkauf. Geräucherten Rheinlachs, marin. Fisch, Sardines à l'huile, Astrach. und Hamb. Caviar, große marin. Muscheln, Lüneb. und pommer. Neunaugen, brabant, spanische und Genueser Sardellen, holländ. Häringe, Chester-, Parmesan-, Schweizer- und grünen Käse, Parmesan-, Maccaroni, Distazien, Pinien, Dreggo, italien. cand. Früchte in kleinen Kistchen, ostind. cand. Ingber, Tyroler und Genues. Citronen, Schalmandeln, Malaga-Traubenrosinen, Smyrn. Tafelfeigen, Alexand. Datteln, franz. Kathar.-Pflaumen, franz. Trüffel in Del und trocken, feine Nonpareilles- und Capottes-Capern, engl. Nired Pickles, engl. Senfmehl in Flasen, geräuch. Rindszungen, westphäl. Schinken, feinstes Prov.-Del, indisch Soja, Pariser Essig und Senf à l'Katraxon, Düsseldorfer Senf, Punsch- und Grog-Syrup, B. Schöff-Essenz, Maraschino, Extrait d'Absynthe, Baseler Kirchwasser, Arac de Batavia und de Goa, feinsten Jamaica- und westind. Rum, empfiehlt möglichst billig
J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 2/386.

Hausverkauf an der Dresdner Straße, 2 Stock, gut massiv, mit 6 Logis, Seitengebäude und Garten, ganz billig für 3500 Thlr., durch S. Stoll, Fleischergasse Nr. 285.

Verkauf. Ein Haus an lebhafter Straße, mit gut angebrachter Schank- und Speise-Wirtschaft, großem Garten, Langschub und Lauben, ist mit 5000 Thlr. Anzahlung zu übernehmen, durch S. Stoll, Fleischergasse Nr. 285.

Verkauf. Zwei hiesige Häuser, eins unweit des Marktes, sind für 6500 und 7500 Thlr. sofort zu verkaufen. Auf diefallige Anfragen will Auskunft geben
E. F. Breitschädel, Dresdner Straße Nr. 31.

Zu verkaufen ist eine gutgehaltene, sellige Verkaufs-Bude. Poststraße Nr. 18, parterre links.

* Angefangene Tapfferiearbeiten und Drahtstickereien in neuestem Geschmack zu haben bei
Pauline Beatus, Neukirchhof Nr. 32.

* Alle Sorten sehr gut brennende Lampendöchte sind wieder fertig geworden und zu den billigsten Preisen im Ganzen und Einzelnen zu haben bei
J. G. Dittrich, Posamentirer, Universitätsstraße.

Suspensorien

von Leinwand, Barchent, Leder, seidenem und baumwollenem Tricot, Gummi Elasticum u. s. w., dergleichen alle Arten Instrumente von Gummi Elasticum empfiehlt in der reichsten Auswahl

Job. Reichel, Mechanikus und Bandagist,
Bandagen-Magazin Nr. 17/2 am Markte, neben Auerbachs Hofe 1 Treppe.

Unterzeichnete beehren sich anzuzeigen, daß sie, für die Folge die hiesige Messe nicht mehr beziehend, ihr Lager an gemalten und beschlagenen Pfeisenköpfen, besonders sogenannten Wiener Köpfen, zu den billigsten Preisen verkaufen werden, und ersuchen vorzüglich die Herren Einkäufer aus dem Osten und Norden, dieser Annonce gefällige Beachtung zu schenken.

Heubach, Kämpfe & Hamann,
Porzellanfabrikanten aus Ballendorf bei Saalfeld.
Logis bei Herrn Fr. Aug. Werner, im Thomassgäßchen Nr. 10, 1 Treppe hoch.

C. Harnuck

aus Berlin,

empfehlte hölzerne Werkzeuge eigener Fabrik, als: „Hobelbänke, Raubänke, Fausthobel, engl. fein gearbeitete Ruthen, Grund- und Grad-Hobel, doppelte Simmhobel, verschiedene Reihhobel, Schraubzwingen u.“ Sämtliche Werkzeuge sind von gutem, ganz trockenem Holz gearbeitet, die Schraubzwingen sind auf Pariser Art auf der Maschine geschliffen und stark geleimt. Sein Aufenthalt ist Nicolaistraße, „Stadt Hamburg.“

Die Sonnen- und Regenschirm-



empfehlte zu dieser bevorstehenden Michaelismesse ihr wohlaffortirtes Lager und verspricht die reellste Bedienung.
Markt, an der Grimm. Straße Nr. 17/2, neben Auerbachs Hofe.

Von einem hier anwesenden Kaufmanne aus Macedonien erhielt ich ein Pöstchen

echten türkischen Tabak,

geschnitten und in Blättern, in Commission zum Verkauf, welchen ich hiermit als sehr preiswürdig bestens empfehle.

Louis Schinsky,
Hainstraße, goldener und blauer Stern Nr. 7/345.

Fabriklager

neuester Kunst-Eisengusswaaren,
Filigran-Waaren in elastisch
grauem Eisen

von Alfred Richard Seebass

aus Berlin und Hanau a. M.

zur Messe: Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 7.

Neueste Eisenbahn-Cigarren-Netze.

Auerbachs Hof, Gewölbe No. 7.

Fertige Wäsche aller Art von Ahrend & Comp. aus Berlin. Nicolaistraße Nr. 13, 1 Treppe.

Wm. Münch & Comp.,

Bijouterie - Fabrikanten aus Stuttgart,
stehen Reichsstrasse No. 42/396

Rabenstein & Keller

aus Plauen

empfehlen ihr Lager von

Satin d'Amérique, ganz und halbwollenen
Meubleszeugen eigener Fabrik.

Reichsstrasse No. 537, 1. Etage.

Emanuel & Sohn

aus Bradfort und Hamburg

haben ihr Lager von

engl. Kammwollengarn,

- rohen und gebl. Leinengarn,

- Patent Hanf-Zwirn.

wie seither bei Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 15/422.

Pianofortes in ausgezeichneter Qualität, in Flügel- und Tafelform, für deren Dauer mehrere Jahre gedürgt wird, auch **Physharmo-** nica's ein und zweichörig, ferner gebrauchte Instrumente empfiehlt billigst, J. G. Köppling, Instrumentenmacher in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 5/8.

Geschwister Henckel,

Strohhatfabrikanten aus Dresden,

empfehlen ihr Lager von Strohhüten, Taschen, Tischdecken, Geflechten, Borduren, Draht, Bastband und allen in dieses Fach schlagenden Artikeln unter Versicherung billigster Preise.

Robert Stickel,

Posamentirer,

hat sein Lager während der Messe **Plaschmarkt, an der Ecke der Grimm. Straße**, und empfiehlt sich einem resp. hiesigen, so wie auswärtigen Publicum bestens.

C.F. Reichert in Kochs Hofe,

Buchbinderwaaren-, Etuis- und Brief-
taschen - Fabrikant,

empfehlte sein wohl assortirtes Lager aller in dieses Fach einschlagender Artikel zu den billigsten Preisen, unter Zusicherung der reellsten Bedienung, als: alle Sorten linirte und nicht linirte Handlungsbücher, Notiz- und Schreibbücher, Taschenbücher mit echt engl. Eisenbleinpapier und Metallgriffel, Musterkarten, Brief- und Wechselmappen, mit und ohne Verschluss, Brieftaschen, Cigarrenetuis, Datumzeiger, elegante Wandkalender, Brillenfutterale, Stammbücher, Albums, Necessaires, Fournitures de bureaux, Pariser Dilletpapiere, Brief-Couvertis, Visitenkarten, gummirte Waaren-Griguettes, feine Cartonagen, Kästchen und Schachteln in Sägen, gemalte Federkielen, Etuis für Schmuck u. s. w.

Perruques et Toupets à la Diaphane,

neueste Erfindung und nunmehrige Vervollkommnung von zweckmässigen und natürlichen Haartouren für Herren.

Diese neueste Art Touren für Herren sind das Vollkommenste, was nur je erdenklich ist. Man sieht durch sie bei einer üppigen Fülle von Haaren seinen eignen Scheitel und Wirbel so deutlich, dass auch das geübteste Auge nicht eine Haartour vermuthen lässt. Ihre neue Construction ist von der Art, dass sie bei der grössten Natürlichkeit und Leichtigkeit, wodurch die Ausdünstung des Kopfes nicht im mindesten gehindert wird, dennoch fest und gleichmässig auf demselben anschliessen, ohne irgend einen Druck oder Unbequemlichkeit zu veranlassen. Jede bei mir bestellte Tour wird mit besonderer Rücksicht auf die Proportion des Kopfes und den Ausdruck des Gesichts, der Schnitt derselben wie die Kopfhare arrangirt, unter meiner speciellen Leitung angefertigt, und stehe für die Brauchbarkeit und Dauer ein. Mehre solcher von meiner neuen und zweckmässigen Construction angefertigte Haartouren in den verschiedenartigsten Farben-Nüancen habe ich zur gefälligen Ansicht aufgestellt, wo man sich überzeugen kann, dass es mir gelungen ist, der Natur ganz gleich zu kommen.

Auch empfehle ich meine auf das eleganteste und bequemste eingerichtete



welche täglich von früh 6 bis Abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet sind.

Franz Pfefferkorn, Coiffeur, Augustusplatz No. 2.

Den Herren Tuchfabrikanten

die ergebene Anzige, d. s. ich von dieser Messe an meine Gold- & Silberbuchstaben & Ziffern mit 35 bis 50% Nachlass

auf die frühern Preise verkaufe.

An Qualität und Schönheit lässt mein Fabrikat

gegen dem Pariser nichts zu wünschen übrig, wovon sich geehrte Abnehmer überzeugen möchten.

H. J. Douffet,

Hainstraße, Lederhof, 1. Etage.

Die Annonce meines Concurrenten bemüht sich durch einen zweideutigen Styl den Herren Abnehmern die ungünstige Meinung

beizubringen, als müsse mein Fabrikat zufolge meiner billigern Preise unecht sein. — Als Erwiderung auf eine solche Anspielung genüge,

dass ich, was ich als echt anbiete, eben so echt liefere. — Durch den directen Verkehr mit den besten Arbeitern in Paris

bin ich in den Stand gesetzt, die nöthigen Materialien von bester Qualität zu beziehen und in Deutschland das zu fertigen, was man bis jetzt von Paris

100, ja 150% theurer kommen lassen musste. Meine Fabrik ist durchaus nicht als eine neue Concurrenz

anzusehen, die sich noch mit Versuchen bemüht, denn sie ist vom Urheber dieser Buchstaben, der sie noch bei Lebzeiten des Herrn De Monge

bei diesem selbst eingeführt hat, eingerichtet und geleitet. — Von der Echtheit und Schönheit, sowie von ihrer Verbesserung in calligraphischer Hinsicht mögen sich die Herren

Tuchfabrikanten sowohl, als die Concurrenten selbst überzeugen. Letzteres Besorgniß nicht theilend und deren Zusprechen, die Preise in der Höhe zu erhalten, verschmähend, freut es mich, nach gewissenhafter Berechnung mich mit einem bescheidenen Nutzen

begnügend, der Erste zu sein, den wesentlichen Vortheil den Consumenten zu gewähren.

H. J. Douffet,

Hainstraße, Lederhof, erste Etage.

Hierzu zwei Beilagen.

Bekanntmachung.

C. G. Klemm,
sonst **Klemm & Marbach**

aus
Chemnitz u. Witzschdorf

besucht: hiesige Messen zum ersten Male, und empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager, **eigener Fabrik**, in rohen, gebleichten und bunten

baumwollenen Strick- und Stickgarnen

bestehend, die sich besonders durch weisse Bleiche und echte Farben auszeichnen, zur geneigten Berücksichtigung. Der Stand befindet sich Nicolaisstraße Nr. 16/742, dem Goldhahnsgäßchen schräg gegenüber.

P. E. Glassmacher,

Strohutfabrikant aus Dresden, empfiehlt sich diese Michaelis-Messe allen seinen verehrten Geschäftsfreunden zu geneigtem Wohlwollen, und empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Strohkober, ord. Gartenhüte, als Drath- und Bastband: Petersstraße Nr. 35/44, parterre.

Emil Fritzsche
in Leipzig,

Brühl No. 69, der Reichsstrasse gegenüber, empfiehlt sein zu bevorstehender Messe aufs Vollständigste assortirtes Lager

sächsischer Manufacturwaaren,

vorzüglich eine reichhaltige Auswahl der neuesten Kleider- und Mantelstoffe, als: Jaspins, Crepe, Rachels, Noiree's und Hermine's, $\frac{1}{2}$ gestreifte und fagonirte Thibets, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ schwarz gedruckte Thibets im Stück und als Herren-Gravaten; $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ wollene gestickte Herren-Gravaten, besonders neu und geschmackvoll in überraschender Mannichfaltigkeit, Damen-Gravaten in den neuesten Fagons, gedruckte Thibet-, Mouffeline- und Cachemir-Schürzen, echtfarbige Kattuntücher, gedruckte und carrirte Mouffeline de laine-Tücher etc.

Vogel, Stelling & Comp.
aus Chemnitz

empfehlen zu dieser Messe ihr gut assortirtes Lager moderner

Damen-Mäntel

in verschiedenen Qualitäten, sowie von halbwollenen und baumwollenen Meublessmassen und Tischdecken.

Ihr Lager befindet sich Reichsstrasse Nr. 55/579, Ecke der Grimma'schen Straße, im Hause des Herrn Selter.

J. Rothacker & Roller,

Bijouterie - Fabrikanten

aus
Pforzheim,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager 14karätiger Goldwaaren. Ecke der Reichsstrasse und des Brühls Nr. 510, 2 Treppen hoch.

Die Strohhut- und Blumen-Fabrik

von
W. Wolf & Comp.

aus Dresden,

Grimma'sche Strasse Nr. 33/591,

empfehlen zu dieser Messe ihr reichhaltiges Lager von künstlichen Blumen nach den neuesten Pariser Dessins gearbeitet, desgl. Strohtaschen, Tischdecken, Bast und Drahtband, Säuben- und Hutdraht etc. zu den billigsten Preisen.

Anzeige

für die Herren Tuch-Fabrikanten.

Um eintretender Concurrnz zu begegnen, hat mich Herr P. De Rongé in Paris in den Stand gesetzt, von jetzt an seine rühmlichst bekannten

Silberbuchstaben und Ziffern

zum Bezeichnen der Tuche zu bedeutend herabgesetzten Preisen und jedenfalls eben so billig wie Deutsches Fabrikat zu verkaufen. Außer den ächten Goldbuchstaben und Ziffern liefere ich dergleichen auch von unächtem Golde, welche jedoch nur wegen der Billigkeit, nicht aber wegen der Qualität und Dauer zu empfehlen sind, zu gleichem Preise, wie die herabgesetzten Silberbuchstaben und Ziffern.

Vietro Del Vecchio in Leipzig,
Kunsthandlung am Markt, Ecke vom Barfußgäßchen.

Zechlin & Jänisch,

Regenschirm-Fabrikanten aus Berlin,

beziehen die vorstehende Michaelis-Messe zum ersten Male mit ihrem reichhaltigen Lager jeder Art von Schirmen, und versprechen, bei besonders billigen Preisen, die eleganteste und dauerhafteste Waare.

Katharinenstr. No. 11, nahe dem Brühl.

Zum ersten Male in Leipzig.

F. W. Hampel,

Juwelier & Bijouteriefabrikant

aus Berlin,

Reichsstrasse Nr. 48, eine Treppe hoch, neben Kochs Hofe, empfiehlt sein großes Lager besonders solid gearbeiteter Bijouterien und Steinarbeiten eigener Fabrik.



Das Waarenlager der
Sonnen- und Regenschirm-
Fabrik

des
Franz Pätzolt

aus Breslau

ist wie bisher Katharinenstraße Nr. 21/370.

Das Buckskins-Lager

von Friedr. Garbt aus Imgenbrück bei Nachen befindet sich

Sainstraße Nr. 208, 1 Treppe hoch.

Schnürleiber-Anzeige.

Die Fabrik von französ., engl. und
Wiener Corsets
von

G. Lottner aus Berlin,

empfiehlt sich diese Messe ihren Geschäftsfreunden, so wie allen hochgeehrten Damen, mit einem ausgezeichnet schönen Lager von vorzüglich gut sitzenden Corsets in allen nur möglichen Sorten im Engros und Detail zu den billigsten Preisen, als: 1) Corsets de Paris, 2) Corsets à l'anglais, 3) Corsets de Vienne, 4) Corsets ba'eines sans coutures, ganz etwas neues, welche ausgezeichnet schön sitzen, 5) Corsets baleines sans coins, 6) Corsets sans epaulettes, 7) Corsets elastiques pour Dame enceinte, 8) Corsets zum Nähen, 9) Victoria-Corsets, 10) Corsets mit Agraßen, 11) Corsets mit Elasticität, sehr bequem auf Reisen, 12) Morzen-Corsets, 13) Corsets zum Tanzen, 14) Corsets für starke Damen, welche sehr gut und bequem sitzen, 15) Corsets mit Brust-Elasticität, 16) Hüften-Corsets, 17) Corsets für Kinder in allen Größen, und Leibbinden, so wie auch viele andere Arten Corsets.

Das Lager befindet sich diese Messe: Thomasgäßchen Nr. 11/111, eine Treppe hoch, vom Marktplatz aus links im Eckhause, und nicht mehr in der Petersstraße.

Wilhelm Wolf

aus Dresden

empfiehlt sich zu bevorstehender Messe mit einem reichhaltigen und schönen Assortiment von

Künstlichen Blumen,

nach den Mustern Pariser Modells angefertigt, Strohkober, Tischdecken, Bastband, Drathband, Hauben- und Hutdrath etc.

Sein Stand ist in der Bude vis à vis dem Rathhause 5. Budenreihe und im Thomasgäßchen Nr. 9, 1. Etage.

F. W. Lusch aus Berlin

empfiehlt sein Lager der neuesten und geschmackvollsten
Stickmuster

eigenen Verlags. — Stand auf dem Markte 4te Budenreihe
zunächst dem Rathhause. —

Liebach Hartmann et Comp.,

Fabrikanten aus Thann in Frankreich,

beziehen diese Messe mit einem Lager von gedruckten Mousselinen, Tacconets, Gallico's und Kleider-Stoffen, und haben ihr Local, wie zeither, Brühl Nr. 12/419, erste Etage.

Friedrich Lincke & Comp. aus Dresden,

Grimma'sche Straße Nr. 3, empfehlen für bevorstehende Michaelismesse ihr ganz vorzüglich reich assortirtes Lager von künstlichen Blumen eigener Fabrik, in dem neuesten und feinsten Geschmack, größtentheils nach Pariser Modellen gearbeitet, desgleichen alle Arten Strohwaaren, Groslinon, Linon-Köpfe, Fenstergaze, Bastbänder etc.

C. M. Weishaupt Söhne,

Bijouterie-Fabrikanten aus Hanau,
Reichsstrasse No. 49/404.

L. Lazarus & Comp.,

Bijouteriefabrikanten
aus Stuttgart,

empfehlen ihr schön assortirtes Goldwaarenlager: Reichs-
straße Nr. 48/403.

Depot

Pariser Châles et Nouveautés

von

Maneille, Boutheron jeune & Co.,
bei C. F. Weber & Co.

Grimma'sche Strasse Nr. 31/593, im Hofe links, 1. Etage.

S. S. Leser

aus Paris und Frankfurt a./M.
Engros-Lager

Pariser Galanterie- u. Kurz-Waaren, Pen-
dules, Porzellan und Hornknöpfen.

Grimma'sche Strasse Nr. 3/5, dem Naschmarkte gegenüber.

Unser Uhrenlager

ist bevorstehende Michaelismesse Reichstraße
Nr. 16/496 beim Mechanikus Hrn. Werner,
2. Treppen.

Gebr. Perels.

Paradiesäpfel, Esrogim, אֲרִיזוֹן,
und dürre Palmzweige hat erhal-
ten

Leipzig, im September 1841.

Franz J. Malinverno,

sonst J. B. Alippi.

J. F. Backes et Comp.,

Bijouteriefabrikanten aus Hanau,
Reichsstrasse No. 1/589.

Bänder und baumwollene Garne.

Unsern geehrten Geschäftsfreunden zeigen wir hiermit er-
gebenst an, daß wir unser Lager von Bändern und
baumwollenen Strickgarnen eigener Fabrik für diese
und künftige Messen nach dem Sellier'schen Hause, Reichs-
straße Nr. 55/579, in der Nähe der Grimma'schen Straße,
1 Treppe hoch, verlegt haben.

J. J. Schwarz Söhne & Comp.
aus Magdeburg und Berlin.

J. Baenziger,

Fabricant de broderies,

aus
Thal bei St. Gallen

in der Schweiz,

befindet sich mit seinem Lager feiner
weisser Stickereien

Hotel de Russie Nro. 22.

C. W. Schön et Comp.aus **Barmen,**

Salzgäßchen Nr. 4/405,

halten Lager eigener Fabrik, von seidnen, halbseidnen, baumwollenen und leinenen Bändern, gewebten Spitzen, seidnen Eiben & B.-sag-Artikel, so wie von seidner Haar- und Hornknöpfen.

J. F. Werner et Sohn,Regenschirm-Fabrikanten
aus **Berlin,**

beziehen gegenwärtig: Messe wiederum mit einem reich assortirten Lager von allen Arten **Regenschirmen**, und stellen bei bekannter guter Waare sehr annehmbare Preise. Der Stand ist wie früher am Markte, Ecke der 12. Budenreihe.

Bijouterie - Waaren - Lager

von

Dittler & Comp.aus **Pforzheim,**

Reichstraße Nr. 28/508, eine Treppe hoch.

Nic. Friedr. Schmidt,

Grimmaische Strasse Nr. 6/9

empfehlen zu den billigsten Preisen Gold-, Silber- und Pariser Bijouterie.

Schmits & Holthaus,aus **Elberfeld,**

beziehen diese Messe mit einem wohl assortirten Lager von **Damenmänteln** eigener Fabrik. Dasselbe befindet sich in der Reichstraße Nr. 29/509, 1 Treppe hoch, im 2. Hause an der linken Seite vom Brühl aus.

Behr & Schubert,

Seiden - Waaren - Fabrikanten

aus

Frankenberg in Sachsen,

besuchen diese Messe mit Lager von glatten und faconirten Stoffen und versprechen bei der reellsten Bedienung die möglichst billigsten Preise. Ihr Stand ist in demaeitherigen Locale der Herren **Oldenbourg & Comp.**

Reichsstr., Kochs Hof, 1. Et.

Bovet & Comp.aus **Neuchâtel in der Schweiz,**

Fabrik von gedruckten Kattunen und Jacquets,

haben ihr Lager in Rupperts Hause 1. Etage, Katharinenstraße Nr. 393, neben Klaffigs Kaffeehaus.

Die Kunst-Eisengiesserei

von

Albert Meves aus Berlin

empfehlen Console, Kronleuchter, so wie Hunderte von kleinen Gegenständen in Eisenguss zu Weihnachtsgeschenken passend. In Leipzig: Reichstraße, Kochs Hof, 2 Tr. hoch.

Hofer frèresaus **Mühlhausen (Frankreich).**

Ecke des Brühls und der Katharinenstrasse, 1. Etage. Fabrikanten von gedruckten Kattunen, Mouffelinen und Wollstoffen; in Commission bei Gebr. Caspers aus Coblenz.

Joh. Wilhelm Strohn

Ambr. Sohn

aus **Lennepe**

beziehen bevorstehende Leipziger Michaelis-Messe zum ersten Male mit einem wohl assortirten Lager Niederländischer Tuche und haben ihr Verkaufslocal Hainstraße Nr. 11, in der Wohnung des Hrn. E. Conrad.

Nic. Friedr. Schmidt,

Grimmaische Straße Nr. 6/9,

empfehlen

Pariser Handschuhe

zu den billigsten Fabrikpreisen.

Gesell & Comp.,

Bijouterie - Fabrikanten

aus

Pforzheim,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager der neuesten und geschmackvollsten Bijouterien in 14 karätigem Golde. Reichstraße Nr. 399, 1 Tr. hoch.

Christian Gudauner aus Gröden in Tyrol

empfehlen sich zu dieser bevorstehenden Messe mit einem wohl assortirten **Lager Tyroler und Nürnberger Kinder-Spielwaaren.** Sein Gewölbe ist in Hohmanns Hofe, enger Durchgang, und auf dem Markte in der 11. Budenreihe.

Eau de Cologne.

Johann Maria Farina

aus **Cöln,**

Destillateur des ächten **Cölnischen Wassers**, bezieht die Messe und hält Lager: Reichstraße Nr. 45/399.

Heinrich Rappaus **Stuttgart**

bezieht auch diese Messe mit einem vollständig assortirten Lager seiner Fabrikate als: wollene Tischdecken in Hochdruck, auf Tuch gedruckte Pantoffeln, Mützen, Damen- und Kindertaschen, Ueberzüge zu Fußkörben etc., so wie halbwollene (Jacquard) Tisch- und Clavierdecken, und hat sein Verkaufsgewölbe

Brühl Nr. 84/321,

neben Hrn. E. G. Ottens.

B. Mayer j^{ne}aus **Paris,**

Lager französischer Mouffeline de laine, Neapolitaine, Chales und Nouveautés.

Katharinenstraße Nr. 6394, im Klaffigschen Kaffeehaus.

Ludwig Müller.**Tuchfabrikant**

aus Burg bei Magdeburg,
empfehlte sich zur bevorstehenden Michaelis-Messe mit seinem
Fabrikate. Verkauflocal: neue Tuchhalle Nr. 12.

Das Lager von Säuten & Fellen von
Hundrich & Knoch
(vormals Hermann & Comp.)
aus Magdeburg

ist in dieser Messe: Brühl Nr. 55, „im Karpfen.“

J. Labeunie, Oppenheim & Co.
aus Paris,

haben ihr Lager
Pariser, Lyoner und Nismeser Châles
und Nouveauté's
Katharinenstraße Nr. 10/11.

**Magazin**

Berliner Lithochromien
(Oelbilder)

von
G. F. Schall
aus
Berlin.

Stand: Petersstraße Nr. 40/31.

L. Reich,

Bijouteriefabrikant aus Berlin,
empfehlte zu bevorstehender Messe sein gut assortirtes Gold-
waarenlager. Brühl Nr. 69, Ecke der Halle'schen Gasse.

Meyerstein Aronheim & Comp. a. Hiberfeld
empfehlen zu dieser Messe ihr Lager von

Kopfhaargestoffen, eigener Fabrik,
bestehend in Reubleüberzügen, Rübenstoffen, Schellenzügen,
Wäschern, Schuhschneidern, Crinolines zu Unterkleidern etc.
Ihr Lager ist Brühl Nr. 423, 1 Treppe hoch.



Stichmuster-Verlag
von

G. F. Schall
aus
Berlin,

Stand: Petersstraße Nr. 40/31,
zweiten Hof rechts 2 Treppen.

Ludwig Düntz,
Strumpfwaarenfabrikant
aus Berlin.

Brühl Nr. 79/226, 1 Treppe hoch,
neben dem Kranich.

Die Harmonika's-,
Parfümerien- und Toilette-Seifen-Fabrik
von

Wagner & Comp.,

sonst Wagner, Gerhardt & Co.,
in Gera und Wien

empfehlte zur bevorstehenden Messe ihre bekannten Artikel und
hält Lager wie bisher:

Markt, 11. Reihe.

Eugène Brisac,

Fabricant de Broderies
de Nancy

Hôtel de Saxe No. 26.

Joh. Kiehnle,

Bijouterie-Fabrikant

aus Pforzheim,

Reichsstrasse No. 22/502.

Bing Gebrüder & Co.

aus Paris und Hamburg

empfehlen zu bevorstehender Messe ihr wohl assortirtes Lager
von französischen und englischen Porcellan- und Glaswaaren.
Das Verkauflocal ist

in der alten Waage,
Ecke des Markts und der Katharinenstraße.

Das Lager von Seidenvelpeln, Sammeten und
Sammetbindern aus der Fabrik des Herrn
Peter Roth aus Süchtelen bei Crefeld
befindet sich Hainstraße Nr. 208, 1 Treppe hoch, bei
Carl Adolph Hautert.

Rouen & Comp.,

Fabrikanten in Paris, rue neuve St. Martin No. 28,
(Niederlage in Hamburg, neuer Wall Nr. 12)

besuchen sich hiermit anzuzeigen, daß sie den Verkauf ihres
Fabrikats während der Messen den Herren

Bing Gebrüder & Comp.

übertragen haben. Ihre Artikel bestehen in einer bedeutenden
Auswahl von

mechanischen Pumpen (Orcal)	—
hydraulischen	—
Arals	— (à regulateur)
Regulateur	—
Bureau	—
Suspensions	—

nebst Zubehör, zu Suspensions-Pumpen, in allen couranten
Gattungen und Preisen; ferner ein Assortiment von Bronze-
und Warmor-Pendulen mit Bronzeverzierungen.

Mit Bezug auf obige Annonce empfehlen wir und zur be-
vorstehenden Messe mit oben genannten Artikeln,

Bing Gebrüder & Comp.,
in der alten Waage, Ecke des Markts und der Katharinenstraße.

Die Pianoforte-Fabrik von Carl Mohn,

Peterstraße, drei Rosen, im Hofe links, empfiehlt ihr assortirtes Lager von Concert-, Stubflügeln und Tafel-pianos zu den billigsten Preisen und leistet für deren Dauer fünfjährige Garantie.

A. Motard & Comp.
aus Berlin



empfehlen ihr Fabrikat

künstlicher Wachslichter,

welche sich durch ihre blendendweiße durchsichtige Farbe, sowie durch ihre hell- und sparsam brennende Flamme auszeichnen, und der Gesundheit, Reinlichkeit und Eleganz wegen bereits allgemein anerkannt sind. Ihr Stand ist

Unter dem Rathhause, Bühnengewölbe Nr. 35.



Verkauf en gros.

Pariser Nouveautés in Chals, Tüchern, Mantillen, Bournus, Echarpes, reichen Fantaisie-chinirten und neuesten faconirten seidnen Stoffen, eleganten Roben, Batisten, Mouffelines, chinirten Peluchen und Sammeten, Silets, Shlipse, Cohras und Cravatten bei
J. S. Meyer.

Ferner bin ich von heute an im Besitz eines

Commissions-Lagers von Cambrics und Shirtings

aus der Maschinen-Weberei zu Aue zu den Fabrikpreisen en gros.

Leipzig, den 21. Sept. 1841.

150,000 Duzend Stahlschreibfedern

in 50 verschiedenen Sorten, das Gros von 3 1/2 gGr. an bis zu den feinsten Arten, sodann Silberstahl- und Platina-Federn neu erfundener Masse, welche dem Gänsekiel durchaus gleichkommen. Zum ersten Male die hiesige Messe besuchend, erlauben wir uns auf unsere Federn, welche die höchste Vollkommenheit erlangt haben, aufmerksam zu machen, und gehen, um Anpreisungen zu ersparen, Proben gratis.

J. Eisenstädter & Comp. aus London, in Kochs Hof.

Die Fabrik feiner, gefärbter lackirter Korbwaaren

von

Philipp Coqui

aus Berlin,

empfehle ich auch bevorstehende Michaelismesse mit einem wohl assortirten Lager feiner gefärbter, lackirter Korbwaaren im neuesten Geschmack und versichert die reellste Bedienung.

Stand auf dem Markte, 4. Budenreihe.

Schlumberger Köchlin & Co.

aus Mühlhausen in Frankreich
Hotel de Saxe Nr. 6.

Aug. Bretschneider

aus Altenburg

empfehle ich schon bekanntes Lager von fein gemalten Porzellan-Pfeifenköpfen; sein Stand ist in Kochs Hof, 4. Gewölbe vom Markte herein.

Die en gros-Niederlage der patentirt wasserdichten Stoffe und Röcke von Charles Macintosh & Comp. in London ist während dieser Leipziger Messe im Böttberggäßchen Nr. 1 u. 393 gegenüber dem Herren David & Silber aus Berlin.

C. Opdenhoff aus Berlin,

empfehle sein Lager

Shawls, Tücher u. Mäntelstoffe.

Grimmaische Straße Nr. 34/590, eine Treppe.

Das Handschuh-Lager

von

A. L. Fuchs

befindet sich während der Messe Reichstraße Nr. 3/605, 1 Treppe hoch, in Kochs Hof, von Kochs Hof.

Melch. Commission-Lager

feiner weisser Schweizer Stickereien

ist auch diese Messe auf Vollständigkeit in den neuesten Mustern assortirt, und die Preise sind so billig als möglich gestellt.

Heinrich Schmidt, Modewaaren-Handlung,
Hainstrasse No. 342, 1. Etage.

Châles Lager
(en Gros)

von
Chapusot, Tardiveau & Comp.
von Paris,

befindet sich Katjarinentraße Nr. 15/364.

Friedrich Pfaelzer,
Bijouterie-Fabrikant aus Stuttgart,
Reichstr. No. 13/545, 2. Etage.

Local-Veränderung.

Die Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik

A. Schlesinger & Comp. aus Berlin
hat ihr seitheriges Gewölbe am Markt Nr. 8/195 von dieser
Messe an nach

Muerbachs Hof (Gewölbe Nr. 72) verlegt;
sie empfiehlt gleichzeitig ihr Lager von Delgas- und verschiedenen
andern Sorten Lampen, desgl. Theebretter, Brot- u. Frucht-
körbe, Leuchter, Bündmaschinen, Spucknapfe u. mit oder
ohne Verzierungen in neuester und schönster Auswahl, zu den
billigsten Preisen und verspricht die reellste Bedienung.

Gebrüder Beckh

aus Luckau & Berlin

haben ihr Lager

Fuss-Teppiche

eigener Fabrik,

Muerbachs Hof Nr. 1. eine Treppe hoch.

L. A. Petrequin & Comp.

beziehen diese Messe mit einem Lager
seidener Bänder & Nouveauté's en gros.
Ihr Lager befindet sich auf dem Brühl im Hause Nr. 12/419.

Georg Ludw. Kienle & Co.,

Bijouterie-Fabrikanten

aus Pforzheim,

empfehlen ihr wohlaffortirtes Lager 14 karätiger Goldwaaren.
Grimma'sche Straße Nr. 34/590, eine Treppe hoch.

Das

Pariser Nouveautés - Lager

von

B. M. Adler

aus Frankfurt a./M.

bestehend in allen Sorten französischen Chales, Kleider-
und Mantelstoffen im neuesten Geschmack, ist zur bevor-
stehenden Messe aufs Reichhaltigste assortirt und befindet sich
Reichstraße Nr. 545, im ersten Stock.

Pariser Galanterie-,
kurze und optische Waaren

von

M. M. Kulp

aus Paris und Frankfurt a. M.,
Reichstrasse No. 45/399, 1 Treppe hoch.

Leopold Keller

aus Oberstein.

Lager von eingefassten und uneingefassten Achatsteinen und
Papier maché-Dosen, auf dem Raschmarke, vor dem Hause
der Herren Alex. Gontard & Sohn.

Das Lager der Lackir- und Müller-Dosen-Fabrik
von

Meyer & Comp. aus Freiberg

befindet sich diese Messe wie früher

Rochs Hof, 4. Gewölbe rechts vom Markte.

Wir erlauben uns, unsere geehrten Abnehmer auf unsere
schottischen Dosen besonders aufmerksam zu machen, von
welchen wir diesmal eine vorzügliche Auswahl haben; ebenso
ist das Lager unserer gemalten Dosen mit schönen und gut
ausgeführten Gegenständen ausgestattet.

Ferner empfehlen wir noch

Spielmarken von Papier maché mit Nummern und den
dazu nöthigen Kästchen, à Satz 1½ Thlr., bunte Spielmar-
ken von Perlmutter in eleganten Kästchen, à Satz 4 Thlr.

Gustav Pohl aus Schneeberg

empfehlen sein Lager feiner Guipure- und Mull-
Etickereien, geklöppelter und blondirter Spitzen, Blon-
den u. im neuesten Geschmack, und sichern die billigste Be-
dienung zu.

Sein Lager befindet sich Brühl, im Wallfisch 1 Tr. hoch.

Anton Merz aus Greiz

hat sein Gewölbe mit sächs. Erbtheil nicht mehr im Gold-
bahngäßchen, sondern am Raschmarke in der Börse, wo bis-
her Albrecht & Comp. aus Greiz.

Oldenbourg & Comp.

haben ihr Geschäfts-Local

gegenwärtig

Katharinenstrasse,

Haus No. 10/414 Johann Georg Schmidt bezeichnet, im Hofe.

J. A. Nürnberg,

am Markte No. 2/386,

empfehlen sich zu bevorstehender Messe in
Rhein-, Mosel- und Würzburger Weinen,
franz. Roth- und Weiss-Weinen, diversen
Dessert-Weinen,

so wie Champagner von den renommirtesten Häusern
und echt engl. Porterbier in ganzen und halben Bouteillen.

F. Kuhring,

Fabrikant aus Berlin.

Empfehlen zum ersten Male in dieser Messe sein wohlaffor-
tirtes Lager von Plüsch und Belpel u. Astrachan, in allen
Farben und Mustern, und verspricht bei reellster Bedienung
die billigsten Preise. Hainstraße im Hotel de Pologne.

Wilhelm Winter & Comp.

aus Reichenbach in Schlesien

empfehlen zur bevorstehenden Messe ihr Lager eigener Fabrik
von Kittay, Cassa, Shirting, Cambric, rohen, gebleichten und
gefärbten Parchent's, Drillich, Züchen- und Inlettinen u.
unter Versicherung reellster Bedienung und billigster Preise.

Ihr Lager befindet sich Brühl- und Nicolaisstraßen-Ecke,
1. Etage.

Honeywater,

das beste Mittel zur schnellsten Vertreibung der oft so lästigen Schuppen auf der Kopfhaut, empfiehlt in großen Flacons à 16 gGr. **Hermann Söbe**, Coiffeur in Leipzig, Hainstraße Nr. 28/201, 1. Etage.

Mäntel, Palletots, Fracks, Macintosh, Röcke, Westen und Beinkleider,

das Neueste und Elegante wie Paris und London in dieser Branche darbietet, empfiehlt in größter Auswahl das **Kleider-Magazin** von **Carl Käppler**, Hainstraße Nr. 25/204 (Eckdof).

C. A. F. Stegmann

Regen- u. Sonnenschirm-Fabrikant aus Berlin

bezieht diese Messe wieder mit einem wohl assortirten Lager aller Sorten von Schirmen, und empfiehlt sich damit unter Zusicherung der reellsten Bedienung. Die Preise sind so viel als irgend möglich noch ermäßigt. Das Gewölbe befindet sich wie früher Salzgäßchen Nr. 1.



(London) von (Hamburg)

Eben sind wieder von London angekommen:
Lordpen, zum Schönschreiben, (mittelspitzt), d. Dutz. 8 gGr.
Correspondenzfedern, fein gespitzt, z. Schnellschreiben, d. Dutz. 10 :
J. Schuberth & Co. Kaiserfeder, die Vollkommene genannt, das Dutzend 12 :
Napoleon- oder Riesenfeder die Karte. 16 :
 Diese Sorten, Stück für Stück approbirt, mit angeschliffenen Spitzen, übertreffen alles bisher zu Tage Geförderte.

Sämmtliche Nachahmungen sind zurückgeblieben und finden weder durch marktschreierische Anpreisung noch zu feilgebotenen Spottpreisen Absatz. Der solide Mann sieht weniger auf den Preis als auf eine gute Feder, und diese wird hier geboten; noch wohlfeilere Sorten, nebst einer unentgeltlichen Anweisung Stahlfedern zu gebrauchen, sind ebenfalls vorrätzig bei

Schuberth & Comp.,
 Neumarkt, Kramerhaus No. 31.

J. A. Türcke,

Pinsel-Fabrikant aus Meissen.
 Stand in Auerbachs Hofe.

Beispiellos niedrige Fracht nach Thüringen.

Der Centner in größern Quantitäten nach Weimar zu 10 gGr., Erfurt 13 gGr., Gotha 15 gGr., Rudolstadt 15 gGr., und so verhältnißmäßig in die ganze Umgegend.

Erste Abfahrt den 27. September, zweite den 4. October. Anzumelden bei **Sehhardt & Reiland**, Universitätsstraße.

Die königl. sächs. conc. Holzbronzefabrik

Ferdinand Buchheim

in Leipzig,

kleine Burggasse Nr. 5/1399,

hat den Verkauf von Holzbronzewaaren während der Messe aus dem Gewölbe in der Hainstraße in einer Bude in der Mitte der 8ten Budenreihe auf dem Markte, und empfiehlt daselbst Kron- und Wandleuchter, Conjols, Candelabres, Goldleisten zur Einfassung der Bilder, Spiegel, Tapeten u.; auch werden daselbst alle Bestellungen auf alle sonstige Arbeiten nach Zeichnungen in diesem Fache angenommen und zur promptesten Ausführung gebracht.

Das Commissionlager der rühmlichst bekannten Artikel des Herrn **J. C. van der Beeck** in Elberfeld,

bestehend in den neuesten Erzeugnissen von **Kleiderstoffen**,

halbwollene und baumwollene,
 Crèpe Rachel,
 " Jaspé,
 " Eccossais etc,

Shawls, carrirte, brochirte, jaspirte,

Halstücher,

Mäntel,

Westenstoffe etc. etc.

zu den Fabrikpreisen, befindet sich, wie früher, bei **E. Donauer**, Rods Hof.

Die Silberwaaren-Fabrik

von

Friedländer & Comp.

aus Berlin

empfehlen ihr großes Lager geschmackvoller Silberwaaren zu den billigsten Preisen.

Für den Winter!

Luftdicht! Wasserdicht!

Elastisch!

Geruchlos!

HYDATINE!

Neueste Erfindung

von

Ludwig Ettler in Leipzig,

Eisenbahnstr. Nr. 8, vor dem Schützen-thore.

jedes Zeug von Wolle, Baumwolle, Seide oder Leinen nach Art der bekannten Macintosh luftdicht, wasserdicht, elastisch, besonders aber

geruchlos

zu fertigen empfiehlt sich

Ludwig Ettler.

Gesellschaft für Bereitung wasserdichter Stoffe.

Wir erlauben uns, unser Lager

wasserdichter Mandarin- Ueberziehröcke

zu empfehlen, und bemerken, daß, da unsere Methode der Wasserdichtbereitung nicht mittelst Gummi, Leim, Seife etc. statt findet, — unser Fabrikat geruchlos ist, die körperliche Ausdünstung nicht behindert und dennoch den stärksten Regen und Schnee nicht durchdringen läßt.

Die Ergebnisse der vom Director Herrn K. Kar marsch in Hannover angestellten Versuche unsers Fabrikats werden von uns gratis verabreicht.

Unser Stand ist während der Messe auf dem Markte erste Budenreihe, Bude, Nr. 4.

Adolph Seymer & Comp. aus Berlin.

Die Königl.



Sächs. conc.

Knopfmacher-

Waaren-Fabrik

von

Wilhelm August Walther,

in Leipzig & Berlin,

empfiehlt in gegenwärtiger Messe ihr aufs vollständigste assortirtes Lager von Quasten, Chenille, Schuuren, so wie Knopf- und Posamentierere-Waaren aller Art zur geneigten Beachtung.

Mess-Stand: Markt, Hauptreihe Nr. 10, Königs-Haus vis-à-vis.

Local-Veränderung.

Das Lager der

Toilette-Seifen & Parfümerie-Fabrik

von Joseph Bravi

aus Aschaffenburg & Frankfurt a/M.

befindet sich gegenwärtig am Markt, am Eingang der Hainstraße, in Barthels Hofe Nr. 8/194 & 195.

Mein Commissionslager

Hamburger Federspulen

ist wieder vollständig sortirt.

Karl Körmes, Thomaskäthen Nr. 6/106

Anrauchstummel

in den verschiedensten Qualitäten zu den äußersten Fabrikpreisen bei Conta & Böhme aus Pöfnitz, Markt, erste Reihe.

Die Pug- und Modewaaren-Fabrik von

F. Mannsfeldt aus Raumburg a. d. S.

ist in allen Artikeln von Damenpug sehr schön assortirt in gros und en detail.

Die Ausstellung ist auf dem Markte, 4te Budenreihe, dem Rathhause gegenüber.

Eine Partie abaelagerte

echte Havanna-Cigarren

soll, um gänzlich damit zu räumen, doch nicht unter 1000 Stück, billig verkauft werden: Brühl Nr. 15/422, 1 Treppe.

Engl., franz. u. deutsche Plüche, Astrachan, Biber u. Wespel

werden im Ganzen und Einzelnen billig verkauft. Selbige empfiehlt besonders den Herren Kürschnern, Mützenmachern und Schneidermeistern angelegentlichst.
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Schwarzwälder-Uhren.

G. Blessing, Uhrenfabrikant

aus Urach im Schwarzwald und Leipzig,

Petersstraße goldner Hirsch Nr. 30/57, empfiehlt sein bestes assortirtes Uhren-Lager, en gros zum Fabrikpreise und im einzelnen billigst.

Der Rest eines Leinenwaaren-Lagers

soll in dieser Messe

zu auffallend billigen, aber festen Preisen gänzlich ausverkauft werden, als:

2 breite schwere Herrnhuter Leinwand, à St. 72 Ellen, von 9 Thlr. an,

do. Greifenberger und Crea-Leinen, à St. 60 Ellen, von 7½ Thlr. an,

schlesische u. Weißgarn-Leinwand, à St. 60 Ellen, v. 6½ Thlr. an, ganz feine schwere Leinen, zu Oberhemden sich eignend, à St. 60 Ellen, von 12 Thlr. an,

eine Partie Haus-Leinwand, das St. zu 42 und 50 Ellen, von 4½ Thlr. an,

Damast-Tafelgedecke mit 6 Servietten von 3½ Thlr.,

do. do. mit 12 Servietten von 7½ Thlr.,

Zwillich-Tafelgedecke mit 6 und 12 Servietten, erstere von 2 Thlr., und letztere von 4½ Thlr.,

2½ und 3 Ellen große Taschentücher von 12 Gr. an,

6 Ellen große Taschentücher ohne Rath von 2 Thlr.,

3 bis 4 Ellen große Damasttaschentücher von 1½ Thlr.,

Zwillich-Handtücher das Dyd. von 2½ Thlr., Damast-Hand-

tücher das Dyd. von 6 Thlr. an,

weiße leinene Taschentücher das Dyd. von 1½ Thlr. an,

feine Batist-Leinwand, zu Taschentüchern sich eignend,

Kaffee- und Theeservietten, blau- und rot gestreiften Bett-

drillisch und Federleinen etc.

Das Verkaufslocal ist im Gewölbe zum großen

Blumenberg, Ecke der großen Fleischergasse.

Fabrik-Lager von weißem deutschen

Hanf-Zwirn

zu den billigsten Preisen des gewöhnlichen Zwirns, doch in Güte und Haltbarkeit von vorzüglicher Art, zum ersten Male diese Messe bei J. G. Richter, Serbergasse Nr. 8.

Das Lager baumwollener Strümpfe und Handschuhe von

Friedrich & Sohn in Pöfnitz

befindet sich während der Messe bei Illers & Comp., Katharinenstraße Nr. 11/415.

Reine Elfenbeinbälle und Pochholzkegellugeln zu herabgesetzten Preisen empfiehlt Carl Simon, Gewölbe: Hainstraße Nr. 32.

Localveränderung.

Nathan Marcus Dypenheim, Juwelier aus Frankfurt a. M., steht diese Messe Nicolaisstraße Nr. 22/736, vom Brühl erstes Haus links, im ersten Stock. Kauft und verkauft gefasste und ungefasste Edelsteine und Perlen, wie auch Antiquitäten.

Anzeige. Die Emigration in die Dessauer Synagoge (Brühl im Tiger) zum Versöhnungstage, sind beim Unterzeichneten, und dem Kantor H. Königberger (im Tiger) zu lösen. Am Morgen des Versöhnungstages, deutsche Predigt.
Der Vorsteher S. Boas,
im Goldbärggässchen neben Woppler und Richter.

Anzeige. Die noch immer anhaltende Krankheit meines Mannes, des Balletmeisters Jerwik nöthigt mich, die Bitte auszusprechen, alle Besuche, des Tanzunterrichts betreffend, bis nach der Messe gütigst zu verschieben, um die nöthigen Rücksprachen dann erst mit ihm nehmen zu können.
I da Jerwik, Schröberggässchen Nr. 2.

* Da ich zum ersten Mal die Leipziger Messe beziehe, so ersuche ich die Herren Fabrikanten aus der Schweiz, die mit Strohgeflechten Geschäfte machen, ihre Adresse abzugeben im halben Mond, in der Halle'schen Straße, 2 Treppen hoch, bei der Witwe Brauer.

Grundriß

der innern Stadt Leipzig, mit den alten und neuen Nummern, desgleichen alle Namen der Gasthöfe und Häuser, mit der Promenade bis an die Vorstädte, 12 Zoll breit und hoch. Leipzig bei Schreibers Erben, Nicolaistraße Nr. 46, neben Amtmanns Hof. Preis 5 Ngr.

Mit Loosen zur 5. Classe
20. Königl. Sächs. Landes-Lotterie
empfiehlt sich bestens
Carl Küster,
cessionirter Collecteur.

Kloster Nr. 14/163, in den zwei goldnen Sternen, 1. Etage.

R. Simon & Söhne aus Halle wohnen während dieser Messe am Brühl Nr. 89.

Anzeige. Von gebleichter 2 und 2 breiter schlesischer Einwand, schwere Qualität, befindet sich ein Lager im großen Blumenberge Nr. 55 parterre.
Eingang im Hofe links.

Zu verkaufen steht billigt eine noch wenig gebrauchte Tabakschneidbank: Hainstraße Nr. 2/340, im Gewölbe.

Franz Mosgau,
Silberwaaren-Fabrikant aus Berlin,
Reichsstrasse, Tannenhirsch
No. 20/426 n. 427.

* Eine Partie Burger
Tuche, blau, grün und
schwarz, sollen, um da-
mit zu räumen, billig ver-
kauft werden: Hainstrasse
No. 12, eine Treppe hoch,
dem Eingange der Tuch-
halle gerade gegenüber.
Carl Hartung Söhne
aus Burg.

Die Tuchhandlung von G. Alb. Treffitz,

Markt, Barthels Hof Nr. 8,
empfiehlt ihr vollständige assortirte Lager von feinen, mittel-
feinen und ordinären Tuchen und Halbtuchen, so wie
von verschiedenen Winterstoffen, als: **Draps de Russie,**
Draps argentés, Buckskins, Elastiques
u. s. w., unter Zusicherung guter und solider Waare und der
billigsten Preise; ferner ein **Commissionslager wollener**
Decken zu äußerst billigen festen Fabrikpreisen

Franz Reinisch, Drechsler aus Rumburg

in Böhmen,
bezieht die bevorstehende Michaelismesse zum ersten Male mit
einem Sortiment ordinärer und echter Kernspießspitzen eige-
ner Fabrik, so wie auch mit Wiener Drechslerwaaren.
Zweite Bodenreihe am Markte Nr. 47.

Grosse gute italienische Maronen

erhielt direct pr. Post und empfiehlt M. Sever, Nicolaistraße
Nr. 50/600 im Gewölbe, der Kirche gegenüber.

Wasserdichtes Tuch.

Tuche und jedes dichtgewebte Zeug von Wolle, Baumwolle
oder Leinwand, wie auch fertige Kleider, werden wasserdicht
gemacht bei
H. R. Beckmann, Tuchapreteur,
Barfußpödtchen Nr. 26.

Das Stock-, Bernstein-, Weichsel- und Pfeifen-Lager

von
Carl Simon

in Leipzig,
ist zu dieser Messe im neuesten Sortiment assortirt, und es
befindet sich der en gros-Verkauf am Markt, Herrn Aecker-
lein's Keller gegenüber; das Detail-Geschäft Hainstraße
Nr. 32.

J. G. C. Neander,

Lackirfabrikant aus Berlin,
Petersstraße Nr. 47/1, im Hofe quer vor

*** Neue Modelle ***

von eleganten Hauben nach Pariser, Londoner,
Wiener und Leipziger Geschmack empfiehlt in rei-
cher Auswahl

Gismunde Rosenlaub,
Thomasgässchen No. 9, 1. Etage.

M. Pfaff,

Brühl No. 476/64,
empfiehlt sich auch diese Messe seinen werthen Geschäftsfreun-
den mit seinem reichhaltigen Lager aller Sorten Schwarz-
wälder Wanduhren und verspricht bei vorzüglich gut gear-
beiteter Waare und reeller Bedienung die möglichst billigen
Preise.



Das
Lager patentirter Berliner
Satin d'Americques,



eines der schönsten Neublesstoffe, ist in dieser und in den folgenden Messen Reichsstraße Nr. 33/426 im Tannenhirsche, eine Treppe hoch. Auch findet man daselbst ein schöngewähltes Lager Damen-Mantel-Stoffe.

C. H. Heyne,

Ecke der Tuchhalle,

empfehlte zu bevorstehender Messe ein reichhaltiges Lager der neuesten
franz. und englischen Beinkleider- und Rockstoffe
zu den billigsten Preisen.

Das Sächsische
Manufacturwaaren-Lager

VON

C. H. Heyne
in Chemnitz und Leipzig,

empfehlte zu bevorstehender Messe außer einem vollständigen Sortiment aller Sorten Strumpfwaaren, Damaste, Damastdecken, Kleider- und Westenstoffe ein Commissionslager

Sächsischer Thibets und halbwollener Kleiderzeuge.

als: Crepe-Rachel's, Mouffeline de laine, glatte und brochirte Mantelstoffe u., welche zu Fabrikspreisen verkauft werden sollen. Das Lager ist Ecke der Tuchhalle, vis à vis dem Theater.

Ausverkauf.

Das Teppich-Lager en gros,

Markt, Ecke der Petersstraße, erste Stage,

auf's Vollständigste assortirt in englischen, französischen und deutschen Teppichzeugen und Teppichen, soll im Laufe dieser Messe unter den couranten Preisen aufgeräumt werden.

Auch soll eine Partie verschiedener Neublesstoffe gleichzeitig en gros ausverkauft werden.

Goldwaagen

mit richtig justirten und gestempelten Gewichten in allen Größen empfehlen im Duzend und im Einzelnen
Gebrüder Zeddenburg.

Taschen-Uhrgläser

in verschiedener Qualität zu den Fabrikpreisen bei
J. B. Weber aus Schwab. Osmund,
auf dem Markte, Sellier & Comp. gegenüber.

Feine Tischler-Galanteriewaaren,

darunter die so saubern, Eisenbein ähnlichen Kästchen aller Art, dergl. von Palisander- und Jacqrandenholz, gefärbte und lackirte Korbgefächte, Risetaschen und Necessaire, Klingelzüge von Aloeholz, schön lackirte Blechwaaren, Schreibmaterialien, darunter die vorzüglich schöne Lyoner Tinte, gute Stahlschreibfedern u., Brieftaschen, Notizbücher und Cigarrenetuis in großer Auswahl empfehle zu billigen Preisen
Carl Schubert,

Grimm. Straße, der Salomonis-Apothek gegenüber.

Billard-Bälle

von bestem Kernelfeibein, als Carolinen-Säbe, Endeux- und Pyramiden-Bälle, verkauft billigst
F. X. Magnus, Neumarkt Nr. 2.

Echt ungar. Weichselröhre

bester Qualität, in allen Längen, empfehle ich zu billigen Preisen.
F. X. Magnus, Neumarkt Nr. 2.

Echt persische Kirschröhre

in verschiedenen Längen empfehle zu billigen Preisen
F. X. Magnus, Neumarkt Nr. 2.

**Lager echter Marabouts-Federn bei
M. Ulrich, Reichsstraße No. 3.**

F. C. Stegmann aus Berlin

empfehle wiederum zur bevorstehenden Messe sein Lager Toiletteisen und Parfümerien in bester Qualität und zu soliden Preisen. Der Stand befindet sich unter den Bühnen, am Rathhause Nr. 33.

J. C. Ferd. Kertscher

aus

Schmiedeberg in Schlesien,

Fabrikant von gefärbten und weißen leinenen und baumwollenen Waaren, hat sein Lager während der Messen im Gewölbe am Brühl, Nr. 477, beim Küschner Herrn Franke.

Ergebene Anzeige. Außer meinem seit einer Reihe von Jahren bestandenen

Cabinet zum Frisiren und Haarschneiden

habe ich für diese Messe auch noch ein zweites dergleichen eingerichtet. Beide sind für ein geehrtes Publicum von früh 6 bis Abends 8 Uhr geöffnet, und findet man stets die sorgfältigste und aufmerksamste Bedienung im neuesten Geschmack. Zur geneigten Beachtung empfiehlt dieselben

Herrmann Göhe, Coiffeur,
Hainstraße, goldner Anker Nr. 28/201, erste Etage



Die Fabrik echt
silberplattirter Waaren

F. Machts

aus Wien,

in Leipzig zur Messe: Grimma'sche Straße Nr. 5, zweite Treppe, empfiehlt seine Erzeugnisse in den neuesten und elegantesten Formen, bestehend in:

Thee- u. Kaffeemaschinen, Girandoles, Tafelleuchtern, Toiletenspiegeln nebst verschiedenen Toilette-Gegegenständen, Tischläufern, Plats de menages, Pendulen mit Geh- und Schlagwerken, Theebrettern, Tintenzeugen, Tischschereen etc. Alles zu sehr billigen Preisen in Courant.

Friedr. Eduard Schneider,

sonst

Joh. Benj. Böttcher,

Hainstrasse No. 340 in Leipzig,

empfehlen sein vollständig sortirtes Lager von englischen, französischen, Iserlohner, Sohlinger, Nürnberger und andern kurzen Waaren zu den billigsten Preisen, als: alle Arten Bronzebeschläge, Capitäl, Rosetten, Schlüsselbilder, Meubles- und Gardinenverzierungen, Glockenzüge, Wandhaken, Schraubknöpfe und Ringe, Knopfnagel, Bildnagel, Polsternagel, Tisch- und Bettrollen, Reisszeuge, Zirkel, messingene Leisten, Tisch-, Feder-, Taschen- und Rasirmesser, Scheeren, Lichtputzen, Compositionslöffel, Leuchter, Einsatzgewichte, Mörser, Schlittenschellen, Schnallen, Geschirr-Rosetten u. dergl., so wie engl. Feilen, Hobeisen und alle Arten Werkzeuge für Holz- und Metallarbeiter, alle Sorten Haus-, Stuben-, Riegel- und Vorlegeschlösser, Bänder, Schubriegel und viele zum Bauwesen erforderliche Gegenstände; steyerische Futterklingen, Sensen, Sichel, Feilen und Schuhmacher-Oerter, Wiener Bimstein, Kalk in Flaschen, Instrumentkapseln, Stegstifte, Claviersaiten und verschiedene Gegenstände für Instrumentbauer; Stiefeisen, Stifte, Schrauben, alle Arten Bauagel und jede Grösse von Schraubenstöcken, Amböse, Sperrhörner, Waagebalken und Passauer Schmelztiegel; alle Sorten engl. Stahl, nebst vielen andern Artikeln.

C. W. Roch et Sohn

aus Wien

haben ihr Lager von Wiener Stuhuhren, Galanteriewaaren und Kronleuchtern in echter Holzbronze Reichstraße, in Kochs Hofe, 2 Treppen vorn heraus.

Emma Heydrich,

Thomaskirchhof No. 19,

empfehlen ihr reich assortirtes Lager von Capuzen, Hüten und Hauben.

Carl Goering,

unter dem Rathhause No. 19,
in Leipzig,

empfehlen sein reichhaltiges Lager von franz., engl. und deutschem Porzellan, Steingut und Glas, Luxusartikeln etc. etc. zu niedrigen Preisen.

Perry & Comp. in London,

Wohnung: Stadt Wien Nr. 4,

haben die Ehre, ihre neue Erfindung den Herren Mess- fremden und verehrtem Publikum ergebenst bekannt zu machen.

Perry's doppel patent filtrierende Tintefässer.

Nachdem die Herren Perry & Comp. in London eine bedeutende Verbesserung mit ihren filtrierenden Tintefässern vorgenommen, haben dieselben nun das Vergnügen, hierdurch anzukündigen, daß ihnen für diese Verbesserungen ein zweites Patent eingeräumt worden, welches sie mit ihrem ersten Patent unter der Benennung — „Doppel patent filtrierende Tintefässer“ vereinigt haben. — Die Belobungen über diese Tintefässer sind in den öffentlichen Tagelblättern zur Genüge enthalten, und die Vorzüge, welche sie vor den gewöhnlichen Tintefässern erlangt haben, sind beispiellos. — Die gegenwärtige neue und künstliche Methode, um sich einen beliebigen Vorrath von gereinigter Tinte in den Trichter des Tintefasses zu verschaffen, um dieselbe nach erfolgtem Gebrauch wieder in Bestes zurückzuführen, ist äußerst einfach, indem man nur den Deckel des Trichters zu öffnen braucht, um einen Vorrath von Tinte zu erlangen, und durch Schließen desselben, wieder die Zurückführung zu bewirken. — In diesem Zustande kann es niemals überfließen, wie auch immer der Wechsel der Temperatur sein möge, und ist vor Staub und andern Einwirkungen in jedem Klima geschützt. — Sobald das Tintefäß gefüllt, ist es zum Gebrauch fertig, und der Schreiber wird während der Dauer von vier bis sechs Monaten einen regelmäßigen und täglich ausreichenden Vorrath von klarer Tinte haben, ohne dasselbe in diesem Zeitraum wieder füllen zu dürfen.

Perry & Comp.,
Fabrikant der Perry'schen Federn.

Friedrich Lindner

aus

Schneeberg

empfehlen sich zur bevorstehenden Messe in allen Arten seiner Stickereien und Nähwaaren in Null und Lüll, Spitzen u. dgl. Brühl Nr. 80/325, 1ste Etage, neben dem R. anich.

Den Herren Tuchfabrikanten. Gölze et Hartmann

aus Chemnitz,

Maschinenfabrikanten, Erfinder der Vorspinn-
Vorrichtung eignen Systems,

empfehlen sich zu gefälligen Aufträgen sowohl in der Streich-
garnbranche, als in Anlage von Dampfmaschinen etc.
Sie sind von heute bis Ende dieses täglich von früh
7 bis 9 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr an-
zutreffen in ihrem Logis:

Hainstraße, Lederhof, 3 Treppen.

Den Herren Pfandforst- Fabrikanten

empfehlen sich

Gebrüder Meyer

aus Eisenberg im Altenburgischen

mit allen in dieses Fach einschlagenden Sorten Instrumentenleder von guter Qualität eigener Fabrik. Logis und Stand ist Petersstraße, 3 Könige, bei Mad. Eckardt, im Hofe rechts, 2 Treppen hoch.

Gebrüder Hackenbroch

von Cöln

empfehlen den Herren Juwelieren, Gold- und Silberarbeitern ihr assortirtes Lager: Reichstraße Nr. 399, 2. Etage.

Das lithographische Institut von

O. C. Apelt,

Reichstrasse No. 3,

empfeht sein reich assortirtes Lager von Rechnungen, Wechseln, Quittungen, Anweisungen, Frachtbriefen, Beipackzetteln etc. und übernimmt alle Arten von lithographischen Arbeiten und versichert bei schöner Ausführung die billigsten Preise.

Das Nobelpste und Neueste in Herren-Schlaf-, Haus-, Mor- gen- und Reise-Röcken,

doppelt wattirt und äußerst sauber gearbeitet, empfehlen in Auswahl von nahe an 2000 Stück zur bevorstehenden Messe, zu den Preisen von 1½, 2, 3, 4 — 15 Thlr. die Fabrikanten

J. Schulze & Sohn aus Berlin,
Petersstraße Nr. 44/35.

Schönkopff & Comp. verlegten den seit 78 Jahren in Kochs Hof bestandenen Verkauf ihrer Gold- und Silberwaaren eigener Fabrik in Amtmanns Hof, Reichstraße Nr. 6/538, eine Treppe hoch, in das frühere Local der Königl. Dresdner Eisenbahn, sonst Drahlers Kaffeehaus, und bitten um fernere geneigte Berücksichtigung.

Die Nennüberwaaren-Fabrik

von

G. A. Koch

empfeht ihr reichhaltiges Lager, als Suppen-, Eß-, Löffel- und Pfannen-, Tisch-, Korbwaren, geschmiedete und gegossene Waaren, Messer, Taschen, Reitzaum-, Schnallen und Sporen, Pfeifenabfälle, Pfeifen, Ringe an Pfeifenröhre und Neusilberblech und Draht von verschiedenen Nummern zu den billigsten Preisen. Stand: 7. Bubenreihe, dem Rathhause gegenüber vorn an.

Zur Abhülfe des Rauchens in den Gebäuden empfehle ich die Wöhrenberg'schen Apparate, welche sich in Berlin, Paris u. a. Städten als höchst praktisch bewährt haben. Ein Modell steht zur beliebigen Ansicht, Zeichnung und Beschreibung sind für 2½ Ngr. zu haben. C. Harnack aus Berlin, Nicolaisstraße, Stadt Hamburg Mein hiesiger Aufenthalt ist nur einige Tage.

G. A. Prinzer,

Jagd- u. Reisegegeräthschaftenfabrikant aus Berlin, empfiehlt ganz ergebenst diese Messe sein Waarenlager, bestehend in allen Sorten Reise-Artikeln, als eine neue Art leibner Reisekoffer,

so wie auch eine neue Art Probenkasten für Kaufleute, und Eisenbahntaschen, so wie Schnellpostkoffer, Manteltasche, Futterale, Reisebeutel und Tornister, eine Auswahl verschiedener Gattungen von Riffen und Reisenecessaires, Jagdtaschen, Schrotbeutel, Flintenfutterale, Büchermappen in Leder und Seebund, nebst mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln, in ganzen Partien, so wie einzeln zu den billigsten Preisen.

In Leipzig: Markt, erste Bubenreihe, dem Thomaskirchlein gegenüber; in Frankfurt a. d. O.: Junkerstraße Nr. 3; in Berlin: unter den Linden und Friedrichsstraße Nr. 85 b.

Ausverkauf

von

ladirten Blechwaaren

aller Sorten

in Auerbachs Hofe Nr. 46.

* In der grünen Eide können einige Wagen diese Messe trocken aufbewahrt werden.

Gesucht werden gegen erste Hypotheken auf Landgrundstücke, 700 und 500 Thlr. durch Dr. Erdmann, Pite:st. Nr. 23.

3000 Thlr. sind gegen genügende hypothekarische Sicherheit auszuleihen durch D. Hermann, Brühl Nr. 70.

Ein Schriftgießer,

der zugleich das Zurichten und Fertigmachen versteht, kann sofort eine Anstellung nachgewiesen erhalten durch die Expedition der Aemse in Grimma.

Gesucht wird zu einem Abonnementbillet ins Theater ein Teilnehmer. Das Nähere deshalb in Auerbachs Hofe im Gewölbe Nr. 69.

Mehre Tapezierer-Gehilfen finden in Dresden Condition.

Gesucht wird ein Burste, der mit Herden umzugehen weiß. Zu erfragen in Nr. 480, im Hofe portorro.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher sogleich antreten kann. Das Nähere bei Friedrich Preuser am Markte.

Gesucht wird wegen Krankheit ein im Kochen und häuslicher Arbeit erfahrenes Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat: Querstraße Nr. 2, im Mittelgebäude.

Gesucht wird zum 1. Octbr. ein reinliches, ordentliches Kindermädchen in Nr. 1/335 vor dem Floßthore.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufsichtung für den ganzen Tag: Magazingasse Nr. 2 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen auf der Gerbergasse Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen auf der Dürstraße Nr. 1244, 2 Treppen

Gesucht wird sogleich auf ungefähr 14 Tage ein ordentliches Mädchen zur Verrichtung der häuslichen Arbeit, in Nr. 54/580 der Reichstraße.

Gesucht wird auf diesem Plage ein feines, in jeder Hinsicht ein Verkaufsmädchen, das bei Ehrlichkeit und Gewandtheit, besonders ein freundliches Betragen haben muß und wo möglich schon in Condition gewesen ist. Zu melden haben sich solche Personen in Nr. 56 parterre auf der Frankf. Straße.

Gesucht wird zum 1. Novbr. d. J. eine Jungemagd, welche sich nicht allein der ihr gewöhnlich zukommenden Arbeit unterzieht, sondern auch im Nähen, Platten und in feiner Wäscherei etwas leistet. Das Nähere zu erfragen Universitätsstraße Nr. 10/660, beim Hausmanne Hülke.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann, zu erfragen große Fleischergasse Nr. 24/292, im Gewölbe.

Gesuch. Ein Mann von hier, in jeder Hinsicht zu empfehlen, wie Zeugnisse beweisen, sucht eine Stelle als Marktbefehl, da derselbe früher in einer Buchhandlung, so wie auch in andern Geschäften als Markthelfer gewesen ist. Nähere Auskunft wird ertheilt Neumarkt Nr. 31, bei Schubert und Comp.

Gesuch. Ein Handlungscommis sucht während der Messe Beschäftigung. Zu erfragen im wilden Manne parterre.

Ein Commis, der in Leipzig conditionirt, sucht recht bald eine Stelle in einem Engros- oder Detail-Kurzwaaren- oder Galanterie-Geschäft. Hierauf reflectirende Herren Principale werden ersucht, unter der Schiffe C. B. Ihre geneigten Offerten in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Messvermietung. Im Brühl, nahe der Ritterstraße Nr. 52/488, ist für diese und folgende Messen, in der dritten Etage vorn heraus eine gut meublirte Stube zu vermieten.

Gewölbevermietung.

Nabe am Markte ist ein sehr schönes, helles Gewölbe, was sogleich bezogen werden kann. Das Nähere bei Wilh. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage

Vermietung in Frankfurt a. D.

Zur bevorstehenden Martini-Messe sind zwei große Stuben am Markte, Ober- und Junkernstraßen-Ecke, im Schmilinsky'schen Hause, 2. Etage, vorn heraus, zu vermieten.

Vermietung. In dieser Sonnenmühle ist eine sehr geräumige, feuerfest gewölbte Niederlage billig zu vermieten.

Vermietung. Eine in der Reichstraße, in bester Messlage gelegene, helle und geräumige erste Etage ist von jetzt an als Handlungslokal zu vermieten durch

Adv. Georg Hermann
Klosterstraße Nr. 15.

Vermietung. Mehrere Stuben in bester Messlage sind noch für diese und folgende Messen zu vermieten und Petersstraße Nr. 1/68, 3 Treppen, zu erfragen.

Vermietung. Ein, auch zwei anständig meublirte Zimmer an der Promenade sind für die Dauer der Messe zu vermieten. Näheres zu erfragen Reichs-Garten, Haupteingang Nr. 773, links zwei Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer mit Holzraum, an eine oder zwei Personen, in Reichs Garten, Moritzstraße Nr. 10, parterre.

Zu vermieten ist ein Logis mit schöner Aussicht im 4. Stock. Näheres Klosterstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Michaeli an einem oder zwei solide Herren ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer 1 Tr. hoch vorn heraus. Näheres Dreißdner Straße, bei Herrn Kaufmann Bemmann.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube nebst Kammer an einem einzelnen Herrn oder eine Dame im Schrötergäßchen Nr. 2 bei Herrn Terwich.

Zu vermieten ist noch in der Stadt, Kanstädter Viertel, eine schöne Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör für 200 Thlr. durch G. Stoll, Fleischergasse Nr. 11/285.

Zu vermieten sind Schlafstellen für Messfremde nahe am Rosßplage, goldene Waage Nr. 11/869, Hof, links zweite Thüre, 1 Treppe.

Zu vermieten.

In der Burgstraße sind 2 Hofstuben nebst einer geräumigen Küche an 1 oder 2 Frauenzimmer zu vermieten und sogleich zu beziehen. Der Preis ist 30 Thlr. Nähere Nachricht wird ertheilt in der Nikolaitraße Nr. 5, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist in der Vorstadt in schöner Lage, Verhältnisse halber, ein bequemes und schönes Logis von 3 großen und 2 kleinen Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, an eine anständige Familie, und kann gleich oder später bezogen werden. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Fr. Wilh. Birnb. Hallische Gasse.

Die 1. Etage am Markte Nr. 5/336, in der besten Messlage, ist sowohl für diese, als auch für künftige Messen als Geschäftslokalität zu vermieten. Näheres 3. Etage da selbst bei Dr. Hartung.

Auerbachs Hof, Neumarkseite, 4. Etage, wird ein Messlogis abgelassen; und ein viereckiger Tisch von etwa 4 Ellen zu kaufen gesucht.

Die Sängerkommission Ritzinger läßt sich heute Abend bei Herrn Rärtens, Thomagäßchen Nr. 3/188 hören.

Anzeige.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß von heute an und während der Messe, außer in den gewöhnlichen Parterrelocalitäten, auch im neu erbauten Speisesaale im Hinterhause Mittags um 1 Uhr table d'hôte und in dem letzteren Locale von Sonntag den 26. d. M. auch Abends à la carte gespeist werden wird.

Leipzig, den 24. Septbr. 1841.

Wilhelm Redlob,
Hotel de Baviere.

Zum Mittagisch à Portion 3 gr. ladet ergebenst ein Brose, kleine Fleischergasse.

Anzeige. Vom 24. ab, wird jeden Mittag und des Abends à la carte gespeist, und dazu ein gut Glas Schlesauer Lagerbier verabreicht, wozu ergebenst einladet
Chr. Friedrich, kleine Fleischergasse.

Rheinländische Weinstube,

neben der Buchhändlerbörse.

Wie in voriger Messe wird auch in bevorstehender wieder Mittags à table d'hôte und außerdem à la carte bei mir gespeist.

P. A. Kaltschmidt.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Heute Concert in Zänichens Kaffeegarten.

Concert im Café français

von dem vereinigten Stadtmusikchor.

Anfang 7 Uhr.

Entré nach Belieben.

Heute Freitag Extra-Concert im Wiener Saal.

Zur Aufführung kommen, nächst andern durch die Concertzeitel näher bestimmten Piecen: die C-dur-Sinfonie von Beethoven, Introd. des 1. Actes aus Faust von Spohr, Duvert. zur Zauberflöte von Mozart, Finale 3. Actes aus Macbeth von Gaillard (neu), Divertissement für die Posaune, so wie zum Schluß ein großes Potpourri.

Der hierau nöthige Text wird im Saale vertheilt werden Anfang 7 Uhr. Entree à Person 2 Gr.

Julius Kopisch.

* Zu meinem heutigen Concert werde ich mit warmen Speisen kessens bedienen.

A. B. Schmidt im Wiener Saal.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert, wobei warmes Abendessen portionenweis, ladet ergebenst ein

E. S. Paatz, auf der großen Funkenburg.

Große Funkenburg,
heute starkbesetztes Concert.

Heute großes Tanzvergnügen in der Linde.

Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötteritz.
Schulze.

Einladung. Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein

L. S. Henze in Reichels Garten.

* Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei E. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

Einladung. Heute, Freitag den 24. Sept., zu Schweinsknochen mit Klößen ladet höflichst ein

E. Ackermann, vor dem Windmühlenthore.

Retourreise-Gelegenheit nach Frankfurt a/M. In diesen Tagen geht ein bequemer Wagen dahin ab; das Nähere im Gasthaus zum goldenen Hahn.

Verloren wurde vom Windmühlenthore bis zur Stadt, ein rothseidener Geldbeutel mit etwa 20 Gr. Geld, welchen man vor dem Windmühlenthore Nr. 99, 2 Treppen hoch links gegen Belohnung abzugeben bittet.

Verloren wurde am 23. Sept. ein weißer Geldbeutel mit circa 5 Thlr. Courant u. ein Paar Schlüsseln in der Nicolaisstraße oder deren Nähe. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine Belohnung von 1 Thlr., oder wenigstens die Schlüssel im goldenen Stüb, Halle'sche Straße, abgeben zu lassen.

Einpassirte Fremde.

Hotel de Baviere: Dr. Lambert, Hofjw. v. Berlin. von Kuffong, Kfm. v. Emmerich. Scott, Rentier v. London. Sieger, Kfm. v. Köln. de Parat, Kfm. v. Berlin. Franke, Kaufm. von Bremen. Giesfeld u. Reinhard, Kfm. v. Berlin. Kammel, Geh. Ober-Finanzrath v. Cassel. Schill, Kfm. v. Düren. Albrecht nebst Fam., von Hamburg. König, Kfm. v. Pesh. Auerbach, Kfm. von Magdeburg. Sr. Excell. der General Braun, v. Mexico. Sallmann, Pfarrer von Cassel. Jaquet, Rentier v. Paris. Stöcker, Kfm. v. Hamburg von d. Busch, Kammerh. v. Hannover. Grafen v. Wendheim, v. Frankfurt a. M. Lanne, Kfm. v. Stettin. Freytr. v. Busch, v. Hannover.

Hotel de Pologne: Dr. Becker, Kfm. von Berlin. Schröner, Kfm. v. Achterleben. Kirken, Gastwirth v. Leiznig. Meyer, Kfm. v. Berlin. J. u. F. Bachmeier, Kfm. v. Bilsbosen. Schweighafen, Kfm. v. Degendorf. Ehrmann, Kfm. v. Göttingen. Guther u. Berlin, Kfm. v. Nordhausen. Progen, Kfm. v. Berlin. Dammann, Kfm. v. Hertschdt. Zumppe, Kfm. v. Halle. Ziegler, Rentier, und Giesberger, Hofschaufl. von Berlin.

Hotel de Russie: Dr. Hamilton, Rentier v. Liverpool. Downica, Prof. v. Edinburgh Louy, Kfm. v. Paris. Schubert, Kaufm. von Stettin. Schmidt, Kfm. v. Berlin. Wölly, Kfm. v. Frankfurt a. M. Kichoff, Apoth. v. Niesfeld. D. Göttinger nebst Fam., Hofrath von Sens. Helmhold, Kfm. v. Berlin. Sibeth, Kammerh. v. Streiß. Kfm. Zepfke nebst Schwester, v. Gahla.

Hotel de Prusse: Mad. Kasdorf, v. Petersburg. Dr. v. See,

Verloren wurde am vergangenen Sonntage in der Grimma'schen Straße ein grünseidener Beutel mit Strohgeflecht, enthaltend einen Strickstrumpf nebst Strickböschchen, ein Schnupftuch, ein Kindertäschchen und einen Schlüssel. Der Finder wird gebeten, solches gegen gute Belohnung abzugeben: Königplatz Nr. 847 bei Senfch.

Verloren. 1 Messingstäbchen mit Ring, zu einem Gestelle gehörig. Gegen Belohnung abzugeben: Thomasgäßchen Nr. 5/186, im Gewölbe.

Anfrage: Darf ohne Weiteres der Sack zur Wagenremise verbraucht werden — oder müssen dergleichen Wagen wenigstens des Nachts in wirkliche Remisen eingeschoben werden? —

Mehrere Sack-Bewohner.

* Bei der im Bürgervereine zu Leipzig zum Besten der hiesigen Abgebrannten veranstalteten Abendunterhaltung ist die Summe von Ein Hundert zwölf Thaler 8 Gr. zu diesem milden Zwecke eingegangen, und durch den Herrn Cassirer dieses Vereins richtig an uns abgegeben worden, was wir mit dem herzlichsten Wunsche bescheinigen, Gott, der himmlische Vergelter, möge die milden Geber mit tausendfachem Segen beglücken.

Im übrigen bemerken wir, daß über andere, von den edlen Bewohnern der Stadt Leipzig in reichlichem Maaße uns zu Theil gewordene Beweise der Mildthätigkeit ehestens besondere Veröffentlichung statt finden wird.

Schopau, den 21. September 1841.

Der Hilfscomité für die Abgebrannten das.

Verlobungs-Anzeige.

Amalie Wog.

Eduard Krug.

Leipzig und Bremen, den 23. September 1841.

Berwandten und Freunden widme ich die ergebenste Anzeige, daß meine liebe Frau Louise, geb. Heimbach, heute früh eines gesunden Knaben genesen ist.

D.n 23. Septbr. 1841.

Dr. jr. Prake.

Nach mehrjährigen Leiden entschlief gestern Abend 9 Uhr unser innig geliebter Gatte und Vater, Sohn und Bruder, der Buchbindermeister Friedrich Eduard Fischer alhier. Welch braven Mann die Welt an ihm verlor, wissen nur diejenigen ganz zu ermessen, denn er nahe stand. Gott hat ihm den Frieden gegeben; möge er auch uns Trost in unserm Schmerze verleihen.

Leipzig, am 23. September 1841.

Die Hinterbliebenen.

Ich werde das Geschäft meines sel. Mannes nach wie zuvor fortführen, ersuche daher seine resp. Kunden, das ihm geschenkte Vertrauen auch auf mich übergehen zu lassen.

Amalie v. w. Fischer.

bach, Oberkassir. von Weimar. Fürstberg Hofbdr. von Berlin: Isaac, Hofbdr. von Dresden. B. Nr. Partic. v. Hamburg. Trautmann u. Stern, Partic. v. Jülich. Dem. Seeger, von Berlin. Hotel de Saxe: pr. Junker, Kfm. v. Potsdam. Fieder, Bäckermeister v. Berlin. Classet, Rentant v. Bernau. Viechers, Pr. vat. u. Florenz, Kfm. v. Berlin. Graf de Durst, v. Paris. Bowen u. Klephten, Rentiers v. London. Wallersdorf, Pölsm. v. Pesh. Wiener, Kfm. von Danzig.

Blaues Ross: pr. Rüker, Juwel. v. Karlsbad. von Pösting, Schausp. v. Lauchstädt. Lebermann, Seifenleder v. Untermerzbach. **Deutsches Haus:** Frau Rittmstr. von Robionoff u. Herr von Pomosch, Cand. von Moskau. M. u. P. Casimir, Stud. v. Rudau. Reichhold, Kfm. v. Schleiß.

Goldner Adler: pr. Lehmann, Fabr. von Hannichen. Meyer, Banq. v. Leipzig. Wendelsohn, Kfm. v. Jever. Ballin, Kaufm. von Oldenburg. Feinze, Dehler, Decretel u. Reichel, Kfl. v. Saalfeld, Weimar und Osterfeld. Selter, Limte uad Wegel, Fabrik. von Coswig. Schweiger, Fabr. v. Neustadt. Baron v. Kallisch, v. Künig. Kaaf, v. Bamberg. Koping, Botaniker von Pesh. Dolsborth, Commerzienrath v. Stolberg. Liebhold, Kaufm. von Quedlinburg. Brüdner, Apoth. v. Salungen.

Goldnes Einhorn: pr. Baron v. Leyser, Oberlieut. v. Dresden. Faber, Schiffsh. v. Grauben. Kottling, Uhrhndlr. v. Burg. Pest, Kfm. v. Stralsund. Rad. Ritter, v. Berlin.

Goldner Elephant: pr. Wandwig, Fabr. v. Schmölln. G. u. S. Schmelzer, Fabr. v. Berdau. Döttger, Cand. v. Sangerhausen. Tischer, M. u. J. Flemming uad Adam, Fabrik. von Dobrilug und Spremberg.

Goldner Hahn: prn. A. u. C. Seiermann, Kfl., u. Spangenberg, Commis v. Elberfeld. Barth, Kfm., u. Leubner, Buchhtr. v. Greiz. A. und J. Bieschel, Schwedach, Richard, Berbst und Krüger, Tuchfabr. v. Spremberg. Rothe, Wagne, Gebr. Buschek, S. brüder Wilde u. Neubert, Tuchfabr. v. Forste. Streibhardt u. Wagenbauer, Porzellanfabr. v. Blankenhain. G. u. W. Schitte, Richter u. Sina-bius, Tuchfabr. v. Spremberg.

Goldnes Horn: pr. Hon, Kfm. v. Raguhn. Hast d, Färber v. Glauchau. Wegel, Kfm., u. Zietke, Maler v. Danzig. Krastadt, Kfm. v. Magdeburg. Julius, Kfm. v. Perleberg. Jacobi, Kfm. v. Havelberg. Fürst, Kaufm. von Saalfeld. Raßberg, Knosfabrikant von Perleberg.

Goldner Hut: pr. Raunders, Fabr. v. Berdau. Döhler, Kfm., Lange, Juwel., Ulrich, Bandagist, u. Döhler, Lohgerber v. Altenburg. Kreisler, Kfm. v. Liegnitz. Delius, Kfm. v. Braunschweig.

Goldner Kranich: pr. Wittmann, Kfm. v. Keitwig. Gebrüder Schneider, Kfl. v. Hof. Weiskner u. Oppe, Kaufl. von Mülhausen. Edinghaus u. Hoffmann, Kfl. v. Zerlona u. Magdeburg.

Goldne Sonne: prn. Emisch u. Schmidt, Fabr. v. Ludenwalde u. Bitterfeld. Uhlfelder u. W. u. A. Pashadius, Fabr. v. Raguhn. Meyer, Tuchfabr. v. Bitterfeld.

Großer Blumenberg: prn. Müller u. Reinicke, Kfl. v. Berlin u. Magdeburg. Lippe, Banq. v. Danzig. Kofte, Kfm. von Salza. Sch. Rath von Schelling nebst Fam., von Münster. Altdorf nebst Fam., v. Stendal. Fräul. v. Aster, Stiftsdame v. Kloster Bingen. prn. Hartmann u. Buchholz, Kaufl. von Nordhausen u. Dortmund. von Aureggio, Oberst v. Warschau. v. Labenberg, Lieut. v. Stettin. Lottner, Kfm. v. Elberfeld. Hemmerde, Partic. v. Darmstadt. Peter u. Röbberlein, Kfl. v. Hildesheim. Scheps, Kfm. v. Schweinfurt.

Grüner Baum: pr. Merkel, Criminaldirect., u. Mad. Kleine, Portraitmalerin v. Zeiz. pr. Berner, Fabr. v. Glauchau. Gchner, Lohgerber v. Altenburg.

Grünes Schild: prn. Mendius u. Ballin, Kfl. v. Gotha und Rothenburg. Mad. Pistorius, v. Hildesheim. Dem. partung u. prn. F., W. u. A. Grimm, Kfl. v. Nordhausen. G. u. R. Wicht, Kaufl. v. Berlin. Gutjahr, Hofjuweller v. Gotha. Zieka, Geh.-Rath von Berlin. Federus u. Eckardt, Kfl. v. Schleusingen u. Gotha. Payer, Collet u. Keiler, Kfl. von Perzberg, Grimmitzschau u. Guben. Dem. Thomas, v. Gotha. pr. Kfm. Schindelhauer nebst Gem., v. Magdeburg. Riemann u. Mearius, Kfl. v. Nordhausen. Rodewidt, Schaf-sect nebst Gem., v. Berlin. Wolfers, Stegmann u. Rosenberg, Kfl. v. Minden, Nordhausen u. Marienberg. Mad. Ziegler nebst Tochter, von Langensalza.

Hotel garri: pr. Forst, Adv., Dem. Forst, prn. A. und C. Satomon, Kfl., u. Udiquar, Kfm. v. Dresden. Vogel, Kaufm. von Chemnitz. Samst, Kfm. v. Berlin.

Palmbaum: Mad. Hildebrand, Modistin v. Dresden. pr. Daß, Lederfabr. v. Derenburg. Weber nebst Gem., u. Kayser, Condit. v. Jena. Mad. Brandt u. Frau D. Schuffenhauer, Modistinnen von Halle. pr. Schmidt, Kfm. v. Delitzsch. Kohl, Lederhtr. von Halle. Mann, Oberamt. v. Schenprißnig. Zarkowetz, Kfm. v. Magdeburg. v. Gablenz, Rittmstr. von Chemnitz. Schober, Spies, Thiele und Willing, Kfl. v. Halle.

Rheinischer Hof: pr. Schmidt, Fabr. v. Weipert. Hofbaumstr. Günther nebst Gem., v. Berlin. Frau Majorin v. Quistorp u. Dem. Anlius, v. Hannover. pr. D. Burggraf, v. Prag. Salzmann, Kfm. v. Lauenau. Sydow, Kfm. v. Halberstadt. Kruse, Kfm. v. Magdeburg. Frau D. Better nebst Tochter von Dresden. pr. D. Föchner,

v. Berlin. Sommer, Partic. v. Warschau. Eige, Eich, Behmeier u. Sonnenschein, Stud. v. Berlin. Wöde, Partic. v. Breslau. Doms u. P. u. E. Wöde, v. Reife. Eisenbahndir. Dannenderger nebst Gem., v. Berlin. Condit. Glebner nebst Gem., v. Gera. Fabrikant Weis nebst Sohn, v. Wien. Castell, Kfm. v. Königsberg. Ehrhardt, Juwel. v. Berlin. Hölterhoff, Kfm. v. Paris.

Schwarzes Kreuz: pr. Gottschalt, Kfm., Busch, Goldarbeiter, Schneider Kfm., u. Tonhoff, Pölsm. v. Berlin. Riepmann, Lederhtr. von Bernburg. **Stadt Dresden:** pr. Cortes, Kfm. v. Ubigau. Bergmann, Lohgerber von Bischoffswerda. Krüger u. Weismann, Kürschner von Spenstenberg. Hausotter, Lederhtr. von Baugen. Pengel, Tuchfabr. v. Luckau. Schnaten, Kunstgärtner v. Dresden. Freger, Lübert und Appelhaus, Kaufl. v. Ubigau. Bierenberg, Lohgerber v. Kirchhain. Engel, Insp. v. Riesa. Pflaumer, Lohgerber v. Dommitsch. Schubert, Hutfabr. v. Borna.

Stadt Frankfurt: pr. Lazarus, Kaufm. v. Hamburg. Fabrik. Bahn nebst Gem., v. Coblenz. Martinec, Kfm. v. Wien. B. u. P. Löwenthal, Kfl. v. Buzow. Arens, Kfm. v. Greve-mühl. Bismann u. Weber, Kfl. v. Berlin u. Stettin. Geiner, Partic. v. Rudolstadt. Fric u. Reibloff, v. Spusstadt.

Stadt Hamburg: pr. Ester, Kfm. v. Ballender. Baumann, Kfm. v. Löwenberg. Wald u. Perold, Kfl. v. Stettin u. Potsdam. Condit. Roth Bahn nebst Fam., von Breslau. Ritter Reinicke, von Helsingfors. König u. Scholz, Kfl. v. Berlin u. Danzig. Oberhlieut. Redlich nebst Fam., v. Torgau. Mad. Fiebig nebst Tochter, v. Liege. pr. Redlich, Lieut. v. Mülhausen. Partic. Liebert nebst Gem., v. Schwedt. Oberzehntner Bauer nebst Gem., von Freiberg. Fiebig, Kfm. v. Liegnitz. Jauder, Kfm. v. Bittenberg.

Stadt Mailand: Mad. Jilling, von Dresden. pr. Duval und Sando, Gutsbes. v. Klosterandorf. Dem. Berger u. Mad. Krüger nebst Töchtern, v. Berlin. pr. Schädel, Kfm. v. Potsdam. Witte, Kfm. v. Berlin. Förster Freudenberg nebst Gem., u. Seibt u. Gem., v. Berlin. Oberhofmarsch. v. Steinberg nebst Gem. und

Stadt Rom: pr. Oberhofmarsch. v. Steinberg nebst Gem. und Sohn, v. Hannover. v. Gerhardt, Oberlieut. v. Dessau. Friedländer, Kammerger.-Assess. v. Berlin. Fräul. v. Goldbeck, von Petersburg. Dr. v. Fialenty, Lieut. v. Neuruppin. Bruder, Partic. von London. Dr. v. Fialenty, Lieut. v. Neuruppin. Bruder, Partic. von London. Dr. v. Fialenty, Lieut. v. Neuruppin. Bruder, Partic. von London. Dr. v. Fialenty, Lieut. v. Neuruppin. Bruder, Partic. von London.

Stadt Wien: prn. Köfide, Kühne u. Scharf, Kfl. von Berlin. Schmidt, Partic. v. Magdeburg. Mees, Kfm. v. Aachen. prn. Biegler, Kammerer, Feinisch, Grund u. Campe, Tuchfabr. von Burg, in Nr. 998. Berner, Hauert u. Leiner, Kfl. v. Braunschweig. Hamburg u. Augsburg, 363. Hartmann, Maschinenfabr. v. Chemnitz, 204. Hargreaves, Kfm. v. Nottingham, 410. M. u. J. Edler, Kfl. v. Gütersloh, 175. Scholz, Kfm. v. Börlig, 104. Schuster u. Cohn, Kfl. v. Frankfurt a. M. u. Stolp, u. Puniger, Kfm. von Lissa, 486.

David, Kfm. v. Grodno, 729. Ehrmann, Kfm. von Lichtenfels, und Heyberg, Kfm. v. Schleusingen, 453. G. u. A. Henke und Bartels, Fabr. v. Burg, 352. Bösig, Tuchfabr. v. Spremberg, 305. J. u. M. Simon, Kfl. v. Berlin, 470. R. u. S. Friedländer, Kfl. von Berlin, 167. Buchmann, Kfm. von Neustrelitz, 159. Wassermann, Kfm. v. Wallerstein, u. Peger, Calcul. v. Dresden, 245. Engel, Kfm. v. Stadt Salza, 297. G. u. F. Peger, Fabriktr. v. Auerbach, Bannung u. Köhne, Kfl. v. Pengerich u. Gütersloh, 327. Perz u. Stern, Kfl. v. Oberstein, 7. Charinet, Kfm. v. Lissa, 736. Waul, Kfm. v. Frankenhause, u. Schlesinger, Juwel. v. Breslau, 480. Rosengarten u. Jacobsohn, Kfl. v. Warschau u. Kratau. 691. Schwarzschild, Kfm. v. Frankfurt a. M., 302. Baurerth, Kfm. v. Oberschön, 13. Müller u. Mögoviuss, Tuchfabr. v. Cottbus, 240. Lehmann, Kfm. v. Prengelau, u. Schwendy, Kfm. v. Berlin, 434. Herz, Handschuhfabr. von Halberstadt, u. Mandwiz, Kfm. v. Mülhausen, 465. Döhle und Decker, Gerber v. Schwege, im r. Colleg. Canin, Kürschner von Lissa, 482. Predari, Kfm. v. Erfurt, 194. Fuchs, Kaufm. von Brottrode, 3. Rosenbaum, Kfm. v. Bischoffstein, 527. Berger, Kfm. v. Pitschberg, 327. Kubin, Kfm. v. Frankfurt a. M., 304. Mozart, Kfm. v. Posen, 740. Israel, Abnon u. Ponnert, Kfl. v. Burgsteinfurt, Pappou. Cassel, 459. Razur, Dambigisch u. Stroh, Kürschner v. Lissa, 489. Adlerstein, Hofbdr. v. Bamberg, 212. F. u. E. Dehler, Kfl. von Berlin, 1514. Wänscher, Fabr. v. Apolda, 366. Thirne u. Hähnel, Fabr. v. Waldenburg, u. Poffmann, Fabr. v. Chemnitz, 533. Th. u. M. Tobias, Kfl. v. Grünberg. 349. Rüdemberg, Kfm. v. Plotha, u. Pecht, Kfm. v. rübecke, 740. Leopoldus u. Simonsohn, Kaufl. von Fürstberg, 455. Zeitigmann, Kfm. v. Karlsruhe, u. Gahn, Kfm. v. Frankfurt, 323. A. u. P. Kohn, Kfl. v. Steppach, 321. Goldner u. Fuhrmann, Kfl. v. Freiberg u. Dresden, 98. Pfennigwerth, Gerber v. Kommissch, Reifig, Kfm. v. Evend, Donig, Filz u. Wahn, Gerber v. Zerbst, Saalfeld u. Rosendorf, im gr. Fürstencolleg. Gebhardt, Kfm. v. Detmold, in Nr. 147. P. u. A. Lütge, Fabr. von Berlin, 609. Nische, Tuchfabr., W. und F. Knüpfer, Fabrikanten von Berdau, u. Wagner und Lärtner, Fabrikanten v. Grimmitzschau, in Nr. 353. Köhler, Kfm. v. Reichenheim, 585. Gerschel, Kfm. v. Bunzlau, 330. Dieß, Heinrich u. Baumhauer, Tuchfabr. v. Rothenburg, Grünberg u. Wojanowo, 222. Brüll und Morgaroth, Kfl. v. Lichtenfels und Bischoberg, Strauß, Kfm. v. Triesen, Chemann, Kfm. v. Lichtenfels,

